Ana 330, I, Lion, Karl
(63 Bk,
7 Schr St)

Berlin 2. 6. 11.

RAUCHSTRASSE 16.

Lieber Herr Lion!

Frau [illegible] ist noch 2 Jahre in Hamburg gebunden u. hat zahlreiche Concert- u. Gastspielengagements (à 4000 Mark pro Abend) für nächsten Winter. Ich habe jenen Vertreter der [illegible] von Wien in allen Terminen [illegible] u. mit ihm verabredet, dass Frau U. vorläufig im November 3 Probegastspiele (Carmen, Azucena, Fides) bei uns absolviert.

Der junge Mann ist ebenfalls sehr besetzt u. könnte zu uns [illegible] Zeit im nächsten Winter nur 2 mal je 5 Abende (Tristan, Tannhäuser, Palestrina, Rienzi, Troubadour, Zigeunerbaron, etc.) zu uns kommen. (5000 Mark pro Abend)!!!

Bitte mich [illegible] diesen [illegible] zu [illegible].

Unsere Aufführungen hier sind sehr erfolgreich: [illegible] sehr gut, [illegible] hat sich [illegible], [illegible] Kritik [illegible] [illegible] guten [illegible] [illegible]. Kemp, Mann [illegible] [illegible] Schuhmann — das [illegible] [illegible].

Wir halten [illegible] [illegible] die [illegible]!

[illegible] ganz [illegible] [illegible] u. [illegible] mir nicht, dass er [illegible] vom November bis März in Chicago engagiert ist. [illegible] am 1. [illegible] [illegible] [illegible] in Amerika!

Bitte, teilen Sie Herrn von Hofmannsthal mit, daß hier im Deutschen Theater Unterredungen u. Besprechungen des Bürger a. E. [illegible] [illegible] [illegible] u. daß ich mit Edmund Reinhardt verabredet habe,

daß Reinhardt also die Besetzung des [illegible] übernimmt, wie von der Staatsoper Orchester, Chor, Solisten (Schumann, Kittel, Wiedemann), Ballett: Thurnmayer, Fichler, Krausneck, Kowarik beiziehen. Herr Dr Metzl (Salzburg) wird die Details mit Ihnen vereinbaren. —

Bitte [illegible] Lorenz R. [illegible] u. überhaupt jeden guten Künstler u. irgend eine schöne erstklassige Tänzerin sofort engagieren!

Berlin [illegible] uns sogar um den Ernst Hofer!

Bitte empfehlen Sie mich bestens [illegible] Schalk u. seien Sie selbst herzlichst gegrüßt von Ihrem aufrichtig ergebenen

Richard Strauss.

[illegible] meiner Frau u. Schwägerin herzlichste Grüße!

ab 9. Juli in Garmisch.

Berlin [illegible] auf [illegible] „[illegible]" u. [illegible] „[illegible]".

Landhaus Richard Strauss
Garmisch

13. 6. 21.

Lieber Herr Lion!

Ihnen, Herrn Maucke, sowie den Herren
Rasinger u. Scalitzer meinen herzlichsten Dank
für Ihre freundlichen Glückwünsche zum – leider – 57ten.
Ihren Brief vom 6. Juni habe ich dankend
hier vorgefunden. Ich erbitte die regelmäßige
Übersendung der Wochenrapporte, sowie wichtiger
Zeitungsbesprechungen.
Bei Fürstner habe ich Klavierauszüge der Ballette:
Scheherazade, Petruschka, Scaramouche, Antar,
Nussknacker bezogen u. ersuche Herrn Kröller
dringend, mit dem – selbst festengagiert
Raimund als ständigen Ballettmeisters Gehalt –

beiliegt Gastspielvertrag für Januar (Josephslegende)
u. Februar (weiterer Balletabend: vermutlich
I) Schwanensee, Irrlichter (bitte hierzu Bergbach u.
Kleinaufzüge an Kröller zu schicken), Petruschka),
wenn nicht noch 3. Monat Juni 1922
zu abzuschließen bitte. Wobei möglichst Tantieme
von 2% für mich einzurechnen (ist noch zu ändern)
Balletts wie z. B. Josef zu reduzieren wären —
außerdem den Monatsgehalt von 60 auf 80.000
Kronen erhöhen! Bitte dies eingehend mit
Direktor Schalk besprechen!
II) Frau Kurz klar — recht gut u. verwendbar —
aber kein allerersten Kräfte — hat sich für

B S B
MÜNCHEN

3 Monate angeboten. Empfehle ein baldiges

Probegastspiel u. eventuelles Engagement zu

noch Verwendbarkeit. Wenn Engagement Walter

u. Olszewska gesichert wird, scheint mir Kunst 6.

entbehrlich.

Wirl (Frankfurt) wird mir natürlich als Ihr

[illegible] empfohlen.

bitte Klein – die gewünschten Druckstücke aus

der Partitur Frau o. Sch. an Kapellmeister

Pollak (Hamburg) zu senden.

beiliegenden Rechnungen gehen mich nichts an.

Wann kommt Direktor Schalk zurück?

Wie steht es mit Salzburg?

Herzlichen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

LANDHAUS RICHARD STRAUSS
GARMISCH

27. 6. 21.

Lieber Herr Lion!

Ich erhielt Zusendung der wichtigsten Kritiken über die Kunstausstellungen.

Bericht über den Fall Vetter.

Was hört man in Wien über Reinhardts Pläne?

Ist Frl. Geyersbach engagiert?

Wüßte Frau Lorenz K., die Herren Kofler u. Lauer, welche Rollen sie studiert mitzubringen haben?

Kiurinatelegramm ist mir etwas unverständlich.

Soviel ich weiß, hat Frau Kiurina Gastspiele in Stockholm u. Helsingfors abgeschlossen. Brauchen können wir sie in Wien natürlich jeden Tag.

Auch Piccaver, Mayr gehen nach Stockholm!

Wer ersetzt Frau Schumann, Jeritza, Oestvig: ich

benötige jeder Zeit Bühnengewandte; hatte jetzt es

auch einen Herrn in Berlin, das nur mehr

2 erstklassige Sänger aufzuweisen hat: Kemp u.

Mann.

Ich lese in der Zeitung, daß Kemp bei uns

gastieren soll!? Sie ist der einzig mögliche

Ersatz für Frau Jeritza. Auch Frl. Rettberg

empfehle ich noch einmal.

Wann geht Frau Jeritza u. Oestvig nach Amerika?

Wirklich beide für tote Stadt?

Hat Gatti Casazza seine weiteren Anträge

in unserer Geschichte angerichtet?

Und dann für den Fall, daß Salzburg sich

zu Stande kommt (das vorläufig bezweifelt werden

muß von den verstockten Salzburgern oder

von dem verblödeten Comitee getragen werden), alles Hauptgewicht

gehalten? Sie haben doch nicht im Sinn an

Schalk — den Mann gedacht?

Warum nicht Jerger?

Haben Sie bereits das Material zu

Bürger a. E.? Haben Proben stattgefunden?

Ich habe bis jetzt Jerger nichts geschickt! Erbitte

genaue Mitteilung, welche Abmachungen mit Jer

getroffen sind u. welche Vorschriften gegeben sind.

Ich bin über alle wichtigen mich interessierenden Dinge nur durch kurzes Telegramm u. einen längeren Brief von Direktor Schalk unterrichtet. Das ist zu wenig! Es fehlt ein Beamter, der mich über alle Details auf dem Laufenden hält. Für Sie u. Frl. Rammingen ist das zu viel.

Ihre beiden Briefe habe ich natürlich dankend erhalten, aber wie Sie sehen, sind noch viele Fragen offen.

Mit besten Grüßen

Ihr

ergebenster

Richard Strauss.

Können Sie mich nicht von Großgmain aus einmal hier besuchen?

BSB MÜNCHEN

Landhaus Richard Strauss
Garmisch

1.7.21.

Lieber Herr Karpath!

Besten Dank für interessanten Brief vom 28.ten
Ich bin Sonntag den 3.ten Abends 8.45 in München,
Hotel 4 Jahreszeiten u. nächsten Montag früh,
bevor ich Berger das Geld schriftlich ausbezahle, möchte ich gern
mit Ihnen persönlich verhandeln. Bin ganz Ihrer
Ansicht, dass Geld bisher jede Freundschaft verdirbt.
Wir hatten in Berlin denselben Fall: Kulsch–Bohnen.
Ich traf Berger allein gar Fiaker in der Kriau, wo
jetzt bei einer Koffertragung von 60 Kronen
20 Kronen Trinkgeld.

Welche Wirtschaft ist schon geleistet. Jedenfalls will ich mein

Geld nicht hinzuzahlen, wenn er auch nicht wenigstens dann
für 5 Jahre in Wien festsitzt.

Können Sie Sonntag Abend nach München kommen?

dann würde ich mir Jorgen für Montag früh ins
Hotel Jahreszeiten bestellen.

Bezügl. Willer ganz Ihrer Ansicht. Finde nicht
bedauernswert an ihr. Aushalten hat sich zurückgestellt. Sie
sollen nur noch Concerte singen. Ich würde
Olszewska vorziehen.

[illegible] hat in Leipzig nicht Frau Weidt die
Kaiserin gesungen? Das wäre gleich eine Rolle
für Frau Lorenz etc.

Leider weiß ich keinen Tenor noch. Aber dann

BSB MÜNCHEN

möchte sie unbedingt noch einmal hören.

Wenn im Herbst Schatzgräber kommt, so können die Gezeichneten noch liegen bleiben. Herr Roller sollte dann lieber tote Stadt u. Palestrina bauen.

Ich nehme an, daß Herr Mann zweimal im Jahre den Palestrina singt. Kann Gallos nicht die Rollen lernen?

Oestvig müßte während seiner Anwesenheit öfters als Kaiser u. Bacchus angesetzt werden.

Jeritza sagte, ihr wäre unverbindlicher Urlaub nur zugesichert, erst im Januar nach New York.

Ich wünschte die Namen aller derer genau zu wissen, die Herrn Gatti im Theater u. s. w. vorgesungen haben!

Unerhört schmerzvoll!

Ich habe nichts gegen 32 Abende in 4 Monaten

als Fräulein Reder einzuwenden, in die Urlaubs:

zeit fallen dann Kiurina u. Schumann.

Es fehlt uns absolut eine Traviata. Frl. Schöne

darf nur mehr als Gilda verwendet werden.

Frau Wildbrunn soll nach New York engagiert sein.

Gastspiel Rettberg wünsche für mindestens 2 Monate.

Ein halber Monat hat keinen Sinn: dazu ist zu

wenig Zeit.

Wenn ich keine weitere Nachricht von Ihnen erhalte,

erwarte ich Sie Sonntag Abend in München.

Mit besten Grüßen, auch von meiner dankenden Gattin

Ihr ergebenster

Richard Strauss.

LANDHAUS RICHARD STRAUSS
GARMISCH

23. 9. 21.

Lieber Herr Lion!

Danke schön für interessanten Bericht, den ich bis 15.ten Oktober (Abreise der Frau Schumann zu mir nach Paris) regelmäßig zu wiederholen bitte.

Zur Sache: Trotz Direktor Schalk's u. Herrn Klagen bin ich der Ansicht, daß Frau Lorenz K. vom nächsten Jahr ab unsere einzige hochdramatische erste Donna sein wird. Ich hoffe nur, daß man Schalk's ^haben^, [illegible] u. dankbarlich nicht hier arbeiten, wirkliche Ovationen, u. begeisterungsvollen gaben —

Ich bin genau informiert: alle ersten u. halbwegs ersten Kräfte: Jeritza, Kemp, Wildbrunn, Ivogün, Schubert sind nächstes Jahr in Amerika.

[illegible] Ensemble sind Leuer, Paalen, Wiedemann,
Schmedes, Schoder u. Schöne als Stars hin!

Welche Absicht: wie ich auch Direktor Schalk
nahezu geschrieben haben.

Frau Jeritza erklärte sich nur bereit, vom 1. bis
20. November in Wien zu singen, <u>wenn man sie
ordentlich bezahlt</u>.

Frau Kemp singt nicht unter 5000 Mark; sie
wäre aber bereit vom 15. Dez. ab u. vom
10. Februar ab je 3 Wochen bei uns zu singen.
Zunächst Färberin, Rezia, Salome, Valentine, Donna
Anna, Marschallin, Elsa, Elisabeth, Sieglinde —
ab 10. Febr. Senta, Mona Lisa.

Bitte jetzt sofort mit ihr abzuschließen!

Frl. Schwarz soll doch für Wien die Kaiserin studieren. Sie ist, glaube ich, zur Hälfte schon dran.

Daß Frau Jeritza vor Ostern keine neuen Rollen macht, ist sehr wünschenswert. Ich sehe schon, ich muß mich um eine Theaterkritikerstelle bei der „N. Fr. Presse" bewerben!

Warum singt Frau Kiurina nicht endlich die Zerbinetta?

Wenn Frau Ivogün im November mindestens zweimal die Zerbinetta singt, dann kann inzwischen richtig Frau Schöne (mit guten Proben!) einmal Ariadne ermöglichen.

Ich wiederhole, daß Sie selbst u. die verehrlichen

Wiener werden lernen müssen, bescheiden zu sein. –

Was ich dann im Ballet bot: Direktor Schalk u. Sie haben mit geheimnisvollen Andeutungen, ich kann aber nichts Näheres erfahren. Sie wissen, ich interessiere mich für's Ballet mehr als für die Oper, da es stärkere Entwicklungsmöglichkeiten bietet – also bitte genaueren Bericht u. strenge Überwachung der im Balletsaal grassierenden Intriguen!

Karsawina müssen wir bekommen!

Im Übrigen wäre die Besetzung:

<u>Josef</u> I.) wer? II.) Kröller

<u>Potiphar</u> wer?

<u>Mad. Potiphar</u> Karsawina, Schoder I.

eventuell Fl. Marberg, wenn die früheren günstigen Verhältnisse ergeben, vielleicht aber Fl. Marberg für die Premièren.

B S B
MÜNCHEN

Anf. April 1981

von Herrn Dr. Brosche haben wir die Kopie der ersten 4 Seiten des Briefes Nr. 5 erhalten.
Das Original dieser Seiten ist im Besitz von Herrn Helge Thoma, derzeit Operspielleiter der Wiener Staatsoper.

vMy

zu 5

LANDHAUS RICHARD STRAUSS
GARMISCH

Rollen der Frau Potiphar: Fl. Straubinger

Sulamith: Fl. Pichler

[illegible]: wer?

bitte, mir noch vor der Übersiedlung auf Grund dieser Liste einen genauen Besetzungsvorschlag zu unterbreiten.

Ist der Vertrag mit Kröller für Januar u. Februar in Ordnung?

Wenn Raimund nicht weiss, ob er ja oder nein sagen soll, dann müssen Sie [illegible] eben der Direktion die Sorge abnehmen u. selbst direkt die nötigen Entscheidungen treffen.

Ist der Tänzer Kraus engagiert?

Für heute mit schönsten Grüssen

Ihr

Ihr ergebener

Richard Strauss.

6

Anfang fehlt

LANDHAUS RICHARD STRAUSS
GARMISCH

Wenn Sie mich nach Amerika (meine Adresse ist:

Internationale Concert Direktion

New York, 16 West 36th St.)

mit guten Nachrichten erfreuen können, werde ich Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir etwas über Vorstellungen meiner Opern, die besser ganz vom Repertoire abzusetzen ich Direktor Schalk wiederholt gebeten habe, oder zweit- u. drittklassigen Besetzungen erhalten werden können, dann bitte Sie mir bitte, direkt meine verehrten Concertreisen – nachzuschicken.

Mit besten Wünschen für fröhliche Weihnachten u. herzlichen Grüßen, auch von meiner Frau

Ihr
stets aufrichtig ergebener
Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

7

Landhaus Richard Strauss
Garmisch

19. 8. 21.

Lieber Herr Lion!

Sind Mdme Karsavina u. Herr Novikoff nicht für die Wiener Oper zu gewinnen: eventuell auch als Gäste für ein paar Monate?

Karsavina als Mme Potiphar; für den Carneval von Schumann, Scheherazade – Kutar.

<u>Kommen Sie, bitte in Salzburg einmal.</u>

Ich schreibe gleichzeitig deshalb an Direktor Schalk, der mich Ende des Monats hier zu besuchen versprochen hat.

Mit schönsten Grüßen, auch an Ihre verehrte Frau

Ihr

Richard Strauss.

Garmisch, 12. 6. 21.

Lieber Herr Lion!

Meine Frau liest in stillen Stunden der Erbauung
gerne die Comödie, hat aber schon einmal für
das nicht bestellte die Bezahlung verweigert.
Bitten Sie also freundlichst die betreffenden
Interviews der Comödie ~~[illegible]~~ mir zuzusenden,
wenn Sie nichts kosten.
Geht es in Wien wirklich so schrecklich zu, wie man
in der Zeitung liest?
Das Repertoire dieser Woche haben Sie wohl gar
nicht gewagt, mir zuzusenden? „Wie gut! Wie klug!“
Meine Frau wäre sehr dankbar, wenn Sie endlich
mir nach New York, sie nach Garmisch hin u.
der einen Situations- u. Stimmungsbericht über Theater
u. Welt senden würde. Sie hat heute schon

Concert, in Wien zu verhören.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre liebe Frau

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

R S B
MÜNCHEN

GEO. L. MACFARLANE CO. NEW YORK

9

VIRTUTIS FORTUNA COMES

HOTEL WELLINGTON
SEVENTH AVENUE
FIFTY-FIFTH AND FIFTY-SIXTH STREETS
New York

S. M. EATON
MANAGER.

5. 12. 21.

Lieber Herr Lion!

danke herzlich für Ihren freundlichen Brief. Ihre guten Nachrichten über das Gedeihen der Wiener Oper sind leider überholt durch die Theaterarbeiterschaft, von denen alle Blätter hier voll sind. Ich bin in schweren Sorgen um das Wohl des lieben Wien u. der mir so teuren Wiener Oper u. frage mich ernstlich, ob es sich empfiehlt, Anfang Februar noch nach Wien zu übersiedeln. Nach den Anstrengungen dieser Reise möchte ich nicht noch in einen Straßenkrawall hineingeraten, totgeschlagen oder zum mindesten ausgeplündert werden. Die Geschäftsgründe sind für mich maßgebend: wird es bei diesen Verhältnissen möglich sein, wenn die Wiener Oper überhaupt am Leben bleibt, meine versprochenen Pläne: Holländer, Josephslegende, Oberon zur Aufführung zu bringen u. ist es nicht ein Frevel, sollte die Oper wie jetzt mit guten Einnahmen [illegible] wie sie ihr Dasein weiter fristet, der [illegible] stets dieses herrlichen Kunstinstitutes sich noch mit meiner Sorge herum zu [illegible]. Ich bitte Sie, Direktor Schalk

B S B
MÜNCHEN

mit meinen freundlichsten Grüßen von diesem Briefe Kenntniß zu geben

u. auch ihn zu bitten, mir baldigst schriftlichen Rat über einige

Fragen zu geben. Sie wissen, meine Übersiedlung mit Familie nach Wien

ist immer ein wichtiger Schritt, die wohl überlegt sein muß.

Mir geht es gut: ich habe allergrößten Erfolg u. darf stolz darauf sein,

die deutsche Kunst hier wieder zu Ehren gebracht zu haben.

Frau Schumann, die ihre Konzerte gänzlich absolviert, hat außerordentlichen

Erfolg. Frau Jeritza ist die größte Sensation der Metropolitan,

die tote Stadt hat außerordentlich gefallen — Alles geht somit

hier am Schnürchen — nur die furchtbaren Reisen — im November

saß ich nur 200 Stunden in der Eisenbahn.

Daß, während die herrliche Frau Kemp in Wien [illegible],

Frl. Vera Schwarz, diese bescheidene Utilité, die Sie selbst mir [illegible]

abgelehnt haben, jetzt den Star spielt u. Vergleich mit Frau Jeritza

zu verlangen glaubt, berührt mich etwas komisch.

Im Übrigen [illegible] die Tacloma an — ist ältlich geworden —

u. wird heute schon langweilig von mindestens 10 unserer jüngeren

Kolleginnen übertroffen. Halten Sie sich bitte daher unsere jungen

Gemüse ~~[illegible]~~; hier ist größte Nachfrage nach gutem Ballet,

denn die Kosten [illegible] Dollars zu schaffen bekommen, [illegible]

wie sie unmöglich wären. bitte berichten Sie mir schnell über Wien

u. die Oper; ich bleibe voraussichtlich bis 8. Januar hier u. grüße Sie

u. die ganze Wiener Operngesellschaft als Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

10

1)

16. 1. 22. m. Forts.

GERRARD 4343.

SAVOY HOTEL,
LONDON,
W.C.2.

Lieber Herr Rat!

Herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief!
Meine Frau u. ich eintreffen in Wien am 25.ten
früh 11 mit dem Paris-Orientexpress u.
bitten, zum Wagen u. grösseren Gepäckwagen mit
Jarnowski an die Westbahn zu schicken.
Vielen Dank an Direktor Schalk, dessen freundlichen
Begrüssungsbrief ich heute erhalten habe, grüssen
Sie Herrn Mautner u. das übrige Bureau u.
seien Sie selbst herzlichst gegrüsst von Ihrem
aufrichtig ergebenen Richard Strauss.

STAATSOPER

Lieber Herr Leon!

P.S. Kennen Sie zufällig Fräulein Blomé von der Stuttgarter Oper ,Frau Gerhardt von der Frankfurter Oper und Fräulein Keuschnig von der Dresdner Oper ? Nein.

Verbindlichen Dank für Ihren freundlichen Brief, durch den ein Teil meiner Bitte an Direktor Schalk gerichteten Fragen beantwortet ist.

Ich freue mich sehr, daß Frau Kappel die Kaiserin lernt, auch Frl. Vera Schwarz sollte schon längst diese Rolle auf dem Repertoire haben.

Frau Kappel hat ja auch Salome u. Elektra in Hannover u. Berlin gesungen.

Wie steht es mit Frl. Geyersbach? Wird man mit ihr Salome oder Elektra einstudieren können? Ich habe sie niemals gehört.

Daß wir bei dem Tenorüberschuss für Don Pasquale nur Maikl zur Verfügung haben sollten, ist ein Skandal. Tauber muss singen.

Mit besten Grüßen u. Dank

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

B S B MÜNCHEN

bitte Herrn Mancke mitzuteilen, daß mein Fonds leider so

zusammengeschmolzen ist, daß ich ihm für Berichtigungen nichts mehr in

Aussicht stellen kann. Die spärlichen Zuschüsse, die ich noch habe, brauche ich

dringend für die Arbeiten.

Karlsbad, 18.5.22
Teresavilla!

Lieber Herr Rat!

Hätten wir im April Mona Lisa gemacht, statt Schatzgräber
– ich nicht herauszubringen, würde Frau Kemp uns sehr wahrscheinlich
nicht abgesprochen haben. Wenn unsere Oper wird nicht nach
Sängerinnen u. Dirigenten geführt, statt auf Grund meiner
wiederholten Entschlüsse – und nun haben wir keine Donna
Anna. Frau Kappel wird genügen, aber ich möchte u.
Frau Kraft (nicht mehr in voller Blüte) möchte ich nur im Notfall
als Doublette.

Ich schlage vor u. bitte um baldigstes Einverständnis, dass
ich selbst nochmal an Frau Kemp schreibe u. ein Gesamtgastspiel
u. die 2 ersten Don Juans zu zeigen suche, bezw. dass ich
ihr sicher Mona Lisa (im Herbst nach dem Schatzgräber
mit Kraus oder Erwin u. Frau Kappel) in Aussicht
stellen. Sie selbst kann leider nicht vor Ende im Herbst
oder Anfang Januar unter meiner Leitung als Mona Lisa etc.
gastieren.

Auf jeden Fall bitte ich um Programm der Kurzen Stücke(?)
außer Don Pasquale, Johann v. Paris, kleine Ballette für Redoute,
außer Oberon, Fra Diavolo, Hänsel u. Gretel auch Mona Lisa
in die Leitung zu bringen. Ich habe es Schillings ...

BSB MÜNCHEN

2 Jahren versprochen u. pflege meine Versprechungen zu halten.

Nun geht es gut, die Kur verläuft programmäßig, doch ist aber

ist der Aufenthalt in dem übrigen Rest gräulich. 6 Garmisch,

o Pfingstmontag.

Mit besten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Karlsbad, Teresavilla
30.5.22.

Lieber Herr Lion!

Da ich Direktor Schalk schon in Pest vermisste, bitte ich Sie, ihn zu verständigen 1.) dass ich nicht möchte, dass Josef jedesmal mit einer andern Oper zusammengegeben wird, ausser mit Feuersnot. Besonders Entführung passt gar nicht dazu. Ein Werk anderer Art der Barbier – bis die neuen Balletts fertig sind.

Die Meistersingerkritik des Herrn K. soll grossen Aufruhr in der Concordia hervorgerufen haben. Ich sehe daraus, wie richtig mein Konflikt gegen dieses Gesindel gewesen ist. Ein Paktieren mit diesem Gesindel gibt es nicht: nur reinliche Scheidung. Die erschienenen Blätter der N. fr. Presse bestätigt mein Verhalten. Der Sturm hat getobt, aber [illegible] aus.

Bitten Sie den Herrn Direktor Schalk auch, dass ich durch Kapellmeister Schnevoigt (Stockholm) eine nicht allzu günstige Auskunft über Herrn Stangenberg erhalten habe. Es ist jedenfalls sehr zweifelhaft, dass er mit Figaro etwas Aussergewöhnliches werden kann. Wenn er ihn gut macht, bin ich dafür, ihn mit einjähriger Kündigung zu engagieren u. Gruder, den wir [illegible] engagiert haben u. nun doch auch als Gastdirektor ein [illegible] behalten müssen, und Stangenberg in Zukunft so bald als möglich nicht zu verantwortungsvollen Aufgaben, die ihm bisher unbekannt waren, übergeben.

Runge ist ja ein sicherer Künstler: es ist jedenfalls günstig,

BSB MÜNCHEN

daß wir zwischen den beiden anderen die Wahl haben, beide oder nur einen behalten können (brauchen können wir beide) oder noch einen Tenor nachschicken.

Ich habe Direktor Schalk gebeten, Frau Lorenz U. wieder zu engagieren u. besser als voriges Jahr zu beschäftigen.

Auf Frau Wildbrunn verzichte ich nicht. Frau Weidt ist mit 30 Abenden reichlich beschäftigt u. hat Frau Kappel mal den Wiener Vertrag, denn gastieren würde die Proben der Walküre, was dringend zu vermeiden ist.

Wie steht es mit dem Karneval?

Von Frau Kemp habe ich noch immer keine Antwort, trotzdem ich Sonnabend sogar noch an Schillings geschrieben habe.

Wenn Kappel absagen, empfiehlt es sich jedenfalls, Frau Kurt festzumachen.

Ich hoffe Sie sind gut u. grüßen wir Sie u. Ihre liebe Frau herzlichst.

Ihr

aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Danken Ihr Telegramm.

Ich kann zum 11. Juni nicht mehr nach Wien kommen. Hoffentlich ist Direktor Schalk so freundlich, Salome zu dirigieren. Ich möchte, daß die Uraufführung bestimmt am 10. Juni Notre Dame hören u. daß Ihnen womöglich auch Josef vorgeführt werde, vielleicht am 12ten.

Karlsbad ist recht teuer: ich würde Ihnen Kissingen empfehlen.

Können wir denn Tauber nicht bekommen? Kennen Sie Schröder (Köln)?

Ist in Zemlinskys Oper „Zwerg" sehr gelobt.

Wegen Feuersnot-Material habe ich an Klemperer geschrieben!

BSB MÜNCHEN

18.6.22

H.v.G.

PRAG
PFLASTERGASSE 2.

~~18/12 1920~~

~~Lieber~~ Lieber Herr Lion!

Falls ich etwa Direktor Schalk die letzten beiden Don Juan u. Cosi f.t. dirigieren soll, so ich Abend auf beiliegendem Programm festzuhalten, ebenso ein Frau Schumann, vorausgesetzt, daß man (ich bitte sich darüber mit Herrn Damisch zu verständigen) mein Concertprogramm:

Ouverture Zauberflöte
Cantate (Jubilate) (Frau Schumann)
Adur Violinconcert (A. Busch)
—
Jupitersinfonie

?/ unverkürzt hält.

Ich bitte zu veranlassen, daß man das von mir eingerichtete Material der Jupitersinfonie mitbringt.

die Generalproben Don Juan möchte ich am 12.ten Vormittags,
Cosi fan tutte am 13.ten Vormittags abhalten.

beide Vorproben mit Orchester für Don Juan u. Cosi f. t.
womöglich am 11.ten, damit ich erst am 10.ten [illegible] Abends
in Groß Gmain einzutreffen brauche.

Was gibt es sonst Neues? Ist Runges Vertrag
ratificirt?

Ich bin vom 20. bis 22. Juni in München (Hotel Regina),
ab 23. in Garmisch.

Kröllers Vertrag werde ich in München erledigen.

Mit schönsten Grüßen Ihr

aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

15

Garmisch, 24. 6. 22.

Lieber Herr Rat!

Ich bitte doch Herrn Mandler zu veranlassen, dass beiliegende Rechnung der „Zucker[illegible]" beglichen u. dass Janowski die Milchlieferung vom 1. Juli an abbestellt wird. –

Wenn Director Schalk die letzten beiden Vorstellungen von Don Juan u. Cosi f. t. nicht selbst zu dirigieren wünscht, soll Klein, der meine Intentionen am besten kennt, mich in Salzburg vertreten.

Kröller hat in seiner Sache einen kommenden Antrag auf die berechtigten Bedenken, dass sich auch Markbeträge automatisch mit zunehmender Geldentwertung erhöhen sollen.

Ich glaube, dass auch dies auf seinen Vertrag

BSB MÜNCHEN

herauszulassen ist. Sonst bitte ich um eine

dementsprechende Auftrag Weisung.

Zu den überreichten Arbeitsplänen habe ich zu

bemerken, daß auf jeden Fall eine musikalische

2(1 Erneuerung der Hugenotten mit vorläufigen Bildern

in Angriff zu nehmen ist.

Auf Petruschka (das Material ist jetzt in

Leipzig zu haben) verzichte ich ungern; ist jedenfalls

in Aussicht zu nehmen, falls Schlagobers von

einer oder der Verlagsseite aus nicht rechtzeitig

fertig wird u. in nächster Saison nicht mehr

herauszubringen ist.

Über verschiedenen Änderungen von Zemlinsky's

Zwerg für Leipzig werde ich in Salzburg

mit Doktor Schalk u. Hofrat Roller

sprechen.

In Anbetracht der hohen Kosten können

wir für dieses Jahr auf Hänsel u. Gretel-

verzichten.

Ich bitte den Herrn Roller u. Benier zur Erwägung zu geben, ob Mona Lisa nicht ganz ohne Kosten und der einigermaßen auf die Bühne zu bringen ist.

10 Millionen Defizit sind auch sehr fatal.

München hat am Dienstag mit Erfolg im Residenztheater Acis u. Galatea, Serva Padrona u. Dorfbarbier gegeben. Ich werde mir im September die Vorstellung ansehen u. mit Kröller kleine Ballette für die

2/1 Redoute beraten.

Hat Frau Tookmann Meissner vorgesungen? Mit welchem Erfolg?

Wann u. wo sind Sie in Kissingen? Können Sie auf der Rückreise nach Garmisch?

Fremdenzimmer bereit!

Mit besten Grüßen Ihr ergebenster

Richard Strauss

B S B
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 25. 6. 22.

Lieber Herr Lion!

Ich finde, man ist gegen den armen Groké sehr wenig loyal verfahren. Auf Empfehlung des Herrn von Wymetal hat man ihn ungeschaut engagiert. Ihn nun „geschaut", bloss weil er etwas abstehende Ohren hat, auszuschliessen, ohne ihn wenigstens ausprobiert zu haben, fand ich von Direktor Schalk, der es doch sonst nicht so eilig hat, etwas sehr vorschnell. Er hat mich da etwas überrumpelt u. bei näherer Überlegung finde ich, wir könnten ihn ruhig ein Jahr mal ausprobieren, um so mehr

als kein Ersatz da ist. Wir brauchen doch neben
Herrn Runge noch mindestens 2 gute Assistenten,
die auch mit den Anfängern arbeiten.

Wie steht's mit Hangenberg? Arbeitet er
Figaro? Wie macht er sich?

Ich würde raten, Grohé ein Jahr wenigstens
zu behalten, statt ihm für Nichts eine
Assistentenstelle zu geben. Sie sollten ihn
doch das Geld usw hineinschreiben; zu
irgend etwas wird er schon zu gebrauchen
sein.

Leider haben Sie darüber Aufsicht, die die
Sache noch umständig zu regieren. z. B.
die Grohé, den man doch ihr so auch die

[illegible] setzen kann, bloss weil sein Gedicht Dunkler Schatten nicht gefällt – Ich verlasse mich auf Sie u. erbitte umgehende Nachricht – ich eile.

Wann gehen Sie nach Kissingen?

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Richard Strauss.

17

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 29.6.22.

Lieber Herr Lion!

Der Besuch des Herrn K. belehrt mich von Neuem, wie recht ich hatte. Der Fall wird immer klarer u. mein Entschluß ist fest.

Bitte lesen Sie beiliegenden Entwurf u. prüfen Sie ihn genau auf seine Ausführbarkeit u. alle Besetzungsmöglichkeiten. Die Besetzungsvorschläge von Schatzgräber (mit Frau Kappel, nicht mit Frau Vera Schwarz), Don Pasquale, Schwarzer Domino, Wildschütz, Fredegundis bitte ich von Direktor Schalk einzufordern u. ~~mir~~ hierherzusenden.

Hänsel u. Gretel möchte ich doch beibehalten, mit Kern gut besetzen u. im Repertoire (ohne Tenor u. Bariton) auch als für Anfänger sehr gebrauchen.

211

Petruschka wollten wir für dieses Jahr behalten,
aber die Ruinen von Athen sind im Budget
eingestellt worden.

Den Zwerg von Zemlinsky möchte ich im April 23
oder Oktober 23 herausbringen.

Die Hugenotten will ich punkto Kirche selbst
inscenieren, von R. Specht neu übersetzen lassen
u. eventuell selbst dirigieren.

Überlegen Sie bitte noch, welche stehenden
Dekorationen gleichzeitig, wenn keine Zeit
ist, von Kraus und Alwin etwas
aufgefrischt werden können.

Ich bitte Sie, nach Kissingen, bevor Sie
nach Groß Gmain gehen, auf ein paar

Tage hierherzukommen, eventuell zusammen mit Runge,
damit wir in Salzburg mit fertigem Entwurf
aufmarschieren.

Ich wünsche unbedingt, daß Herr Schalk uns selbst
allein die letzten Vorstellungen von Don Juan u.
Cosi fan tutte dirigiert.

Was war mit Stangenberg? Hat er probirt?
Und wie ist das Resultat?

Ich habe bei Oberintendant Mancker verfügt,
daß in Salzburg nur Streichinstrumente der
Staatsoper gespielt werden ~~sollen~~ müssen, da nach Vorschrift
allein das „Festspielorchester" auf unmöglichen
Schachteln spielen sollen.

bitte benachrichtigen Sie Runge, daß ich ihn nur
Salzburg sprechen muss.

Gute Erholung u. schönsten Grüße!

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

G a r m i s c h, den 10.Juli 1922.

Herrn

Direktionsrat Karl L i o n,

M A R I E N B A D

Haus Metropol.

Lieber Herr L i o n !

Herr Dr. O r c h i s aus Bukarest wird Sie persönlich über seine dortigen Opernpläne unterrichten. Bezüglich meiner Zeiteinteilung teile ich Ihnen heute schon mit, daß ich den ganzen März 1923 nicht in Wien sein werde, sondern mich an einer Orientreise des Bukarester Orchesters beteilige. Der Wiener Spielplan müßte demnach für mich so eingeteilt werden, daß "Schatzgräber","Don Pasquale", "Mona Lisa", "Fredigundis" und "Hänsel und Gretel" vor dem 1.Januar herausgebracht wird, daß ich Anfang Januar "Johann von Paris" bringe, 10.Februar ungefähr "Oberon", 20.Februar "Ruinen von Athen". Während meiner Abwesenheit im März müßte der "Zwerg" herausgebracht werden und "Schlagobers" so weit vorbereitet sein, daß es Anfang April nach meiner Rückkehr aus Ägypten von mir sofort herausgestellt wird.

Direktor S c h a l k hat bis jetzt noch nicht mit mir über die letzten Vorstellungen in Salzburg gesprochen. Ich habe deshalb definitiv bestimmt, daß dieselben von A l w i n dirigiert werden. Die Ratifizierung des Vertrages R u n g e habe ich neuerdings urgiert. Beiliegender Brief an Dr. D e c s e y wird Sie interessieren. Ich hätte ihm nur zuzufügen, daß ich bezüglich der Novitäten selbstverständlich eine Ausnahme für die Wiener Komponisten mache, die nach meiner Ansicht ein Recht haben, mit ihren besten Werken in der Staatsoper gebracht zu werden, selbst auf die Gefahr, daß dieselben keinen Erfolg

BSB
MÜNCHEN

haben, weshalb ich unbedingt "Schatzgräber", "Fredigundis", "Zwerg" beibehalten will.

Meine Ansicht über G r o h è ersehen Sie aus beiliegendem Brief an Direktor S c h a l k. Ich bitte, daran festzuhalten, daß der dienstliche schriftliche Verkehr zwischen Direktor S c h a l k und mir durch Ihre Hände geht. Bitte, ohne meine vorherige Zustimmung kein weiteres Arrangement mit Frau K i u r i n e zu treffen und auch mit Frau Lorenz H ö l l i s c h e r nur auf der von mir genannten Basis abzuschließen. Schade, daß die holländische Prima Donna nicht vorgesungen hat. Dies würde auch den Fall Lorenz H ö l l i s c h e r klären. Können Sie den Abschluß des neuen Vertrages mit Frau Lorenz H ö l l i s c h e r nicht so lange hinausschieben, bis Direktor S c h a l k und Sie Frau P o l m a n n - M e i s n e r an der Wiener Oper singen hören? Es wird mir wärmstens ein junger Heldentenor, S c h u b e r t, vom Charlottenburger Opernhaus empfohlen. Ich bitte, ihm nachzugehen und ihn evtl. für uns einzufangen. S e t r u s c h k a wollen wir nur in Aussicht nehmen, falls "Schlagobers" im nächsten Winter nicht herauskommen kann. Bezüglich der Hugenotten-Übersetzung werde ich dankend die von Ihnen anempfohlene Vorsicht walten lassen.

Mit freundlichsten Grüßen und besten Wünschen für gute Kur

Ihr

aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

BSB
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 18. 7. 22.

Lieber Herr Lion!

Anbei mein Brief an Direktor Schalk.

Die Besetzung von Schatzgräber, Fredegundis,
Don Pasquale habe ich noch immer nicht erhalten; bitte
Herrn Schalk dringend zu erinnern.

Lorenz R.: höchstens 6 Wochen contraktlicher
Urlaub u. 800000 Kr. monatlich.
Wenn er sich mit 4 Wochen begnügt, ginge etwas
mehr Gage.
Dann lassen Sie die Sache hinziehen, bis wir
in Salzburg den Holländer gehört. —
Bitte besetzen Sie Johann v. Paris! Er ist natürlich
? // ein bißchen dünn. Aber mit hübschen Koloratursängern

u. mit Kurz (Prinzessin), Duhan ([illegible]), Johann (Östvig), Olivier (Rajdl) besetzt, doch vielleicht durchaus reizvoll. Wenn Sie einverstanden, würde ich Anfang oder natürlich später Wildschütz machen.

Graf — Duhan, Weil.
Gräfin — Olszewska, Kittel, Andai
Baron — Östvig, Tauber, Gallos
Baronin — Lehmann, Rajdl
Baculus — Norbert
Gretchen — Schumann.

An [illegible] habe ich wegen Don Pasquale 1. November geschrieben, bis jetzt ohne Antwort. –

Die Korngoldsache ist sehr amüsant: daß er so mit seinen Kenntnissen davon sich bestätigen hatte des Schalks (gelinde gesagt!) „Unterhaltungsstunden“

[illegible].

Meine Erwiderung an Dr Decsey erscheint auf Dr Löbel Wunsch, und zwar ausführlicher von mir ergänzt demnächst im N. Wiener Tagblatt.

Wann darf ich Sie hier erwarten? Wir müssen vor Salzburg den ganzen Spiel-, Proben-, Besetzungs- u. Urlaubsplan bis 1. Januar fertig ausgearbeitet haben u. Schalk Mitte August übergeben.

Sie, Runge, Kraus u. Klein werden wir daher brauchen, dass er Stücke zur Aufführung kommt.

Auf baldiges Wiedersehen! Gute Kur u. herzliche Grüße!

Ihr

Richard Strauss.

STAATSOPER

Garmisch 19. 7. 32

20

m. Forts.

Lieber Herr Kerber!

bitte merken Sie sich oder notieren Sie sich genau (u. teilen Sie offiziell auch Direktor Schalk mit:)

daß ich ein Engagement oder auch nur Gastspiele von Frl. Rose Ader in Wien auf keinen Fall wünsche u. genehmige,

daß Fl. Vera Schwarz nicht die Premiere der Schatzgräber singen darf.

daß kein Neuengagement ohne meine vorher eingeholte Genehmigung abgeschlossen werden darf.

daß ich über alle neu zu engagierende vorher jedes Mal genauen Bericht wünsche –

daß ich die Besetzung von Schatzgräber u. Fredegundis bis heute nicht erhalten habe.

daß ich in Salzburg die Dekorationsskizzen u. Figurinen

vom Schatzgräber u. Fredegundis zu sehen wünsche.

Wann kommen Sie zu mir? Haben Sie an Runge

geschrieben?

Mit schönsten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Bitte alle Anfragen an mich von jetzt ab ergehenden Direktionen sich auf einem eigenen Blatt zu notieren, damit sie dann fortlaufend geordnet sind u. ihre(?) Angabe(?) im Verlaufe der Geschäfte ausgeführt(?) werden.

Erhalte soeben Ihren Brief vom 17.ten

Der Fall Kiurina ist unglaublich! Wer war denn der geschäfts-führende Direktor? Wer hat das Honorar bewilligt?

Bitte mir baldigst, die genaue Besetzung der Salzburger Opern zu geben! Ist denn <u>wirklich</u> mit Herrn Tauber u. Frl. Rettberg probiert? Sie singt doch wohl die erste Fiordiligi?

Ich bitte meine Proben so anzusetzen: 11.ten Vormittags ½10 Uhr

Bühnenprobe mit Orch. Cosi fan tutte

11.ten Abends 6 Uhr

Bühnenpr. m. Orch. Don Juan

<u>alle Solisten müssen dazu da sein!</u>

im Costüm mit voller Beleuchtung u. Dekoration

Generalproben { 12.ten Abends 6 Uhr Don Juan
13.ten ~~Vormittags 10 Uhr~~ Abends 6 Uhr Cosi f. tutte
(Vormittags eventuell noch Klavierprobe) }

Für Ihren hiesigen Aufenthalt genügt zur Not ein <u>voller</u> Tag, wenn Sie alles so vorbereitet haben, dass wir den ganzen genauen Spielplan mit allen Proben u. Urlauben

vom 1. September bis 1. Januar

festlegen können. Dazu muß ich aber die genauen Doppelbesetzungen

von Schatzgräber, Fredegundis u. { Don Pasquale oder Schwergewicht
20. Okt. 15. Dez. 1. November
Domino, oder Wildschütz

haben u. die genaue Aufstellung, wie viel neue Dekorationen u. Beleuchtungsproben, sowie Arrangierproben zu diesen Novitäten noch nötig sind.

Auch welches Repertoire im September gespielt werden kann, möchte ich wissen!

Den Gastspielvertrag mit Lorenz K. abgeschlossen: hoffentlich 6 Wochen Urlaub! Warten wir die Holländerin ab, die doch hoffentlich bestimmt nach Salzburg zum Probesingen kommt.

Johann v. Paris, ich habe ihn jetzt genau angesehen, hübsch ~~ausgegraben~~ gestellt mit großer Balleteinlage im II. Akte u. mit Kurz, Hartwig, Dahan Rajdl könnte in der Redoute doch sehr hübsch sein!

Bitte mir rechtzeitig Ihre Auskunft zu melden u. möglichst Runge mitzubringen!

R. Str.

BSB München

22. 7. 22.

STAATSOPER

Lieber Herr Lion!

Anbei die Besetzungen: es wird jetzt sofort Ihre Sorge sein, sich schon heute zu versichern, daß

Östvig von Mitte November bis Ende Januar ununterbrochen

für Mona Lisa 25. November

Fredigundis 15. Dezember

Johann v. Paris Anfang Januar zur Verfügung steht.

Dr. Schipper für Fredigundis 15. Dez.

Tauber u. { ~~Kraus~~ für Schatzgräber 15. Okt.

Kraus { für Wildschütz oder Don Pasquale 1. November

Piccaver für Don Pasquale sehr wichtig 1. Nov.

Joogün für Don Pasquale 1. November

Schubert für Schatzgräber 15. Okt.

dann könnte folgendes Programm gehalten werden:

15. Oktober Schatzgräber mit Schubert, Tauber

(25. Oktober Scheherazade)

1. November Don Pasquale mit Piccaver, Wogün (oder Schumann / Schöne)

---

25. November Mona Lisa mit Östvig

---

1. Dezember Kleinen Balletts in der Redoute oder Wildschütz

---

15. Dezember Fredigundis mit Schipper, Östvig

---

23. Dezember: Hänsel u. Gretel

5. Januar: Johann v. Paris mit Kurz, Östvig.

bitte, suchen Sie bis Salzburg diese Hauptbesetzungen sich zu versichern, damit wir dort den definitiven Plan aufstellen können.

Mit besten Gruß

Ihr

Richard Strauss.

Frau Schumann ist kein schwarzer Domino, dagegen wäre zu erwägen, ob sie nicht Don Pasquale singen kann, wenn Ivogün nicht zu haben ist.

Auch Baronin im Wildschütz kann nur Lehmann u. Rajdl sein.

Wer könnte in Hänsel u. Gr.. die II. Hexe sein?

B S-B
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 26. 7. 22.

22

m. Forts.

Lieber Herr Lion!

Vertrag Runge kann also als ratifiziert gelten.

Was machen Sie mit Donna Anna?

Ich komme zwar Anfang nächster Woche zu Besuch nach Tegernsee, fürchte aber, daß Kempf kaum mehr anzutreffen sein dürfte. Welchen Erfolg haben Sie?

Auf Dangerts Wunsch habe ich beiliegenden [illegible] geschickt! Was kann für Dangert geschehen?

Ich kenne seinen ganzen närrischen Vertrag nicht.

Wann kommen Sie mit Runge zu mir?

Mit schönsten Grüßen Ihr

Richard Strauss.

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 28. 7. 22.

Lieber Herr Lion!

Wien: Vaugoin sagt Don Pasquale 1. Nov. zu.
Was können wir ihr Zusatzhonorar bieten?
Können Sie nicht auf der Durchreise in München
gleich mit ihr deshalb verhandeln?
Die beiden Flandraks wollen mich am 10. August
per Auto nach Großgmain bringen u. hoffentlich
vorher ein paar Tage bei uns in Garmisch
bleiben. Könnten Sie u. Ihre liebe Frau nicht
mit Flandraks Auto hinüberkommen?
Was antwortet man Frau Matzenauer?
Ich glaube nicht, dass wir sie in Salzburg gebrauchen
können.
? // Runge erledigt (durch Vetters Telegramm)
in Ordnung!

Wenn Sie herkommen, mir ist jeder Tag recht.

Wie steht denn der „Widerspenstigen" in der Staatstheater-verwaltung?

Hoffentlich kommt Frau Lauer Kottlar! Sie soll die beste Donna Anna sein.

Piccaver muss nach Salzburg kommen.

Sehen Sie nur heute schon zu, sich Schubert u. Oestvig für Schatzgräber, Fredigundis u. Johann v. Paris zu sichern.

Schatzgräber 15. Oktober (Krauss)

Scheherazade 25. Oktober (Alwin)

Don Pasquale 1. November (Schalk)

Mona Lisa 20. Nov. (Alwin) 10/11!

?51 Wiesenberg 1/12 Redoute

Fredigundis 15. Dez. (Schalk)

Hänsel u. Gretel 23. Dez. (Strauss)

Johann v. Paris 1. Jänner "

Oberon 10. Februar muß gehen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Richard Strauss.

Ich habe Reichenberger aufmerksam auf Frau Kemp
gemacht; bin Montag wahrscheinlich selbst in
Tegernsee. Habe aber wenig Hoffnung:
also auf jeden Fall: Lauer K. !

B S B
MÜNCHEN

Landhaus Richard Strauss - Garmisch 2. 8. 22.

Lieber Herr Lion! Wir erwarten Sie
Ihre Frau u. Flandraks also Sonnabend
zum Abendessen! Fahren Sie gleich in unsere
Villa, woselbst die Logiseinteilung vorgenommen
wird. Ich hoffe Sie alle 4 bei uns unterzu-
bringen. Da Östvig bis 15. Oktober
beurlaubt, empfiehlt es sich, bei Schatzgräber
Ihn [illegible], sonst zieht sich [illegible]
in [illegible]. Suchen Sie nur, sich für Oktober
Schuberts zu versichern, damit Schatzgräber
15. Oktober herauskommen kann.
1. November Don Pasquale mit Ivogün.
10. Nov. Mona Lisa mit Kappel (Geyersbach)
Östvig. Wiedemann.

Verlag u. Originalaufnahme Kunstanstalt R. Rudolphi, Garmisch

24

B S B
MÜNCHEN

Herrn Direktionsrat
Karl Lion
z. Z. in Großgmain
bei Reichenhall.
Oberösterreich.

468

25

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 30. 8. 22.

Lieber Herr Lion!

Über den Direktor d. „Champs Elysées" erhalte ich die Information, daß er über wenig Mittel verfüge u. sich durch Transaktionen [?] zu halten versuche (Fürstner).

Bei einem eventuellen Vertragsabschluß mit ihm ist also äußerste Vorsicht geboten.

Groexen [?] sollte am 6. ~~[illegible]~~ September [?] in Hamburg nochmals die Frau o. Sch. singen: ich habe ihn bis dahin beurlaubt. Er kann am 8.ten in Wien singen.

Die Hamburger Kaiserin, Frl. Falk, eine hübsche talentvolle Wienerin mit schöner Stimme ist für ein Deutschlandgastspiel als Kaiserin u. Componist bestens zu empfehlen.

da ich spätestens Anfang Dezember resp. vom 5. bis 20. Januar

in die Schweiz gehe, müssten Johann von Paris

gänzlich am 1. Januar herauskommen, Ruinen von Athen

etwa 1. Februar, Oberon circa 21. Februar.

Ich treffe nunmehr schon um den 1. Dezember herum

in Wien ein.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Richard Strauss.

Alwin soll Così fan tutte so entzückend

dirigiert haben; freut mich sehr!

B S B
MÜNCHEN

Schloss Tierzenau, Meran
6. 10. 22. 26

Lieber Herr Lion!

besten Dank für Ihren freundlichen Brief. Freute mich, dass Sie gesund wieder in Berlin sind.

Ich habe die fünfzehn Tage bei sehr lieben Freunden: Baron Beck, dem früheren Finanzminister in bester Pflege, aber leider sehr üblen Verfassung: Erkältung u. Magenverstimmung verbracht. Wir freuen uns so sehr auf den Tag, dass ich morgen nach München fahren kann.

Bitte Direktor Schalk mit meinem Dank für seinen Meraner Brief zu übermitteln, dass ich für Tannhäuser an Schubert-Hofer denke. Elisabeth von wegen Lotte Lehmann, wenn er sich unter den jungen Anfängerinnen ein Talent findet, mit dem man ein Engagement machen könnte.

Für Rienzi müsste Slezak vorbereitet werden. Ich habe

Schon im Juni mit Ihrem Bruder gesprochen. Er schien nicht abgeneigt.

Sonst sehe ich nur denselben Knoten, der Ihnen schon zugetragen hat.

Wird Schatzgräber u. Scheherazade diesen Monat noch

fertig?

Mit besten Grüßen Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

BSB
MÜNCHEN

27

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 16. 10. 22.

Lieber Herr Lion!

Ich erwarte schon lange einen ausführlichen Situationsbericht von Ihnen über Wien, der mich außer den recht gründlichen Berichten Direktor Schalks u. den offiziellen Mitteilungen des Bureaus interessieren würde.

Wie war Schatzgräber?

Eine wichtige Frage: wann kommen meine Opern wieder ins Repertoir? Nicht, daß ich drängen will.

Aber wenn sie während meiner Abwesenheit so selten im Repertoir erscheinen, müßten auch während meiner Anwesenheit die Zahl der Aufführungen reduziert werden; da es so wirklich den Anschein hat, als fürchte man sich vor den Herrn Korngold's u. erst

ich selbst hätte wieder den Mut, die Werke ins Repertoire
zu bringen. Dieser Anschein muss vermieden werden. Liegen
jetzt Schwierigkeiten vor, die Werke Elektra, Ariadne,
2// Frau o. Sch. besetzbar, wenigstens ab u. zu einigermaßen
regelmäßig zu geben, so werde ich entsprechende Weisung
ich dafür sorgen, daß sie auch während meiner Abwesenheit
nicht gespielt werden. Unbedingt hätte ich gern auch
Herrn Gründer genauen Bericht; nach dessen Rückkehr
ich eventuell auch an Direktor Schalk in obigem
Sinne schreiben werde.
Von Kröller hatte ich am Münchener Hoftheater
die Partituren der Balletteinlagen für Johann v. Paris
schicken, die in Wien dann eventuell zu
ergänzen wären.

Johann v. Paris muß am 1. Januar herauskommen, da ich am 4. Jan. für 14 Tage in die Schweiz fahre.

Sind Sie durch d. Schalk über den Inhalt meiner Briefe unterrichtet?

Frl. Pauly will nur dieses Jahr in Cöln bleiben: ich empfehle, sie sofort für Wien zu binden u. gastieren zu lassen.

Wie hat Frl. Engel beim Probesingen abgeschnitten?

Wie geht es mit Ihrer Gesundheit?

Bei uns Kälte [?] nicht, aber scheußliches Nebel wetter [?]!

Viel schönsten Grüßen auch an Ihre liebe Frau u. Runge

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Lieber Herr Lion!

Ich habe Herrn Roussel gebeten, Partitur u. Klavierauszug
1? an die Direktion schicken zu lassen u. bitte Herrn Direktor
Schalk, mit Kröller zu entscheiden, ob das Ballet
überhaupt aufführungswürdig u. für die Redoute geeignet ist.

1 ? Beiliegenden Cortolezisbrief erbitte zurück.

Wollen Sie sich bitte erkundigen, ob ich noch immer
auf den österr. Staatsbahnen keine Freifahrt oder
Ermäßigung habe. Die Reise von Salzburg nach Wien
mit Familie u. Gepäck kostet über 2 Millionen Kronen.
Auch müßten Sie fragen, was das Kilogramm Reisegepäck
Salzburg – Wien kostet u. wie viel Freigepäck zugelassen
ist für 6 Personen (2 I. Klasse, 4 III. Klasse).

Mit besten Grüßen

Ihr

ergebenst

Richard Strauss.

Garmisch, 26. 10. 22

157, AVENUE DE WAGRAM
Paris (17e)

16 octobre 1922

Mon cher Maître,

J'apprends par mon ami Straram que, parmi les œuvres que vous songez à donner à Vienne la saison prochaine, se trouve mon ballet-pantomime, la "Festin de l'Araignée".

La maison Durand qui est propriétaire de ce ballet a dû vous adresser ces jours-ci la mise en scène de l'œuvre afin que vous puissiez juger de la possibilité de sa réalisation. La partition

d'orchestre et le matériel
sont gravés et pourront vous
être envoyés quand vous le
désirerez.

Je serais personnellement très heureux que mon ballet pût être représenté à Vienne, où la musique tient une place si importante, et où je pense que mes œuvres sont encore si peu connues.

Veuillez agréer, mon cher maître, l'expression de mes sentiments de haute et très sympathique admiration,

Albert Roussel

BSB MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 7. 11. 22

Lieber Herr Sior!

Sollten Sie bei Ankunft dieses Briefes Direktor Schalk noch in Wien sein, so bitte ich Sie, ihm meine folgenden Wünsche zu unterbreiten.

Ich bin spätestens am 29. Nov. Abends in Wien u. möchte vom 1. Dez. ab folgendes dirigieren:

als erste Oper Cosi fan tutte,

2.) Feuersnot – Josef oder Elektra

3.) Holländer

4.) Elektra oder Feuersnot – Josef

5.) Fidelio. (12. Dez.)

Bitte teilen Sie diese Wünsche sofort in der Spielplansitzung mit u. geben Sie mir baldige Nachricht. Wenn Cosi auf Mozarts Todestag 5. Dez. gesetzt werden kann, bin ich bereit auch mit Holländer zu beginnen.

Hänsel u. Gretel, um Frau Schumann endlich eine gute

Rolle zu geben, ist die hoffentlich bestimmt für Weihnachten

oder früher in Aussicht genommen?

Auch Johann v. Paris kann eventuell schon vor

d. 1. Januar eingeschoben werden.

Ich habe Direktor Schalk gebeten, den Propheten

trotz noch dürftiger Vorbereitungen (mindestens eine

Woche Verzugsproben u. einige kräftige Ensembleproben

unter Kraus) herauszubringen u. habe ihm

dagegen, daß Fredegundis eventuell auf

Anfang Januar (nach Johann v. Paris) verschoben

wird. Ist die Balletmusik für Johann v. P.

aus München schon eingetroffen?

das Ballett von Roussel (ohne Attraktionen, zu klein besetzt) wird auf Paris geschickt werden; wenn es gut ist, wäre es mit einem kleinen Ballett von Rameau

u. La mère l'oye von Ravel

zusammen ein reizender Redoutenabend, den ich gerne eventuell selbst dirigieren möchte.

Bitte, Briefe an mich nicht eingeschrieben zu schicken, da sie dadurch Verzögerung erleiden.

Mit besten Grüßen Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Am 9. Dezember dirigiere ich in Wien die Alpensinfonie für den Allgemeinverein! Bitte vormerken!

B S B
MÜNCHEN

Garmisch, 8.11.22.

STAATSOPER

Lieber Herr Lion!

Ich habe Sie ausdrücklich gebeten, daß man die Tauly Sache nicht durch Frankfurter, sondern durch persönliche Vermittlung von Cortolezis erledigen möge. Warum folgt man mir nicht? Frankfurter scheint nun in Cöln schon einiges verpatzt zu haben, sonst wäre Tauly von Köln mit ergiebigen Zugeständnissen schon längst frei. Cortolezis ist ärgerlich, daß man das freundliche Anerbieten seiner Unterstützung von Wien aus mit einem gehässigen Briefe beantwortet habe. Warum das?

Ich bitte nun dringend, Frankfurter in dieser Angelegenheit definitiv zurückzuziehen!

Ich werde nach meiner Rückkehr nach Wien die Sache selbst in die Hand nehmen u. bitte inzwischen alle weiteren Schritte zu unterlassen.

Cortolezis trifft Fl. Tandy in 8 Tagen in B. Baden u. wird sie weiter für uns bearbeiten. Er hat bis jetzt erreicht, daß sie nicht nach Leipzig u. Berlin abgeschlossen hat. Sie verlangt 60 Mill. Kronen u. 2 Monate kontraktlichen Urlaub. Sehen Sie zu, daß das inzwischen bewilligt wird, damit ich Anfang Dezember gleich selbst einen Vertrag direkt an Cortolezis abgehen lassen kann.

Für ihr Gastspiel in Wien kämen Carmen, Judith, Donna Anna, Salome, Elisabeth, Margarete in Betracht.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 13. 11. 22

Lieber Herr Dir.!

Heute Wunsch um Auskunft:

Ich versprach Frau Kurz eine Coloraturarie zu Johann v. P., nicht abschlagen, daß sie nur dann die Zerbinetta abgibt,

Ich schreibe an Frau Ivogün eine persönliche Einladung für 6 Wiener Gastspiele nicht abzusagen, daß sie dann ausschließlich Pasquale, u. nicht wenigstens einmal Ariadne singt.

Aufführungen wie neulich Ariadne ohne Jeritza, ohne Lehmann, ohne Kurz sind aber in Wien unmöglich. man sieht es an den Einnahmen.

Die letzte Frau o. Schatten, wenn mir auch Direktor Schalk freundlichst an eine stimmungsvollen Aufführung [illegible], mit 3 Stellen in den [illegible] Haupt-partien

können nur Missverständnisse zeitigen. Von den 3
Cleve, Faalen, Kirchhoff kenne ich aus Zeitschriften
auf dem Theaterzettel stehen, aber ich 3 an einer
Bühne. Das ist vollständig unmöglich u. disqualifiziert
nur die Werke in den Augen des Publikums.

Wenn Frl. Lehmann, die Vertreterin des „Deutschen Liedes, in Wien nur Butterfly u. [illegible] singen kann, soll sie ruhig in Argentinien.

Sie wissen, ich wünsche unentwegt Aufführungen meiner Opern — aber wenn sie gegeben werden, nur in der besten Besetzung. Sonst können diese schönen Werke keinen Eindruck machen. —

Bitte, beiliegenden Schlüssel an den Hausbesorger Rapatta, Mozartgasse 4 schicken, daß er ihn entweder der Köchin Frau Sorm oder Frau Sattka einhändigt.

Ich bin wahrscheinlich am 28. Nov. (von Passau kommend)

abends 10.55 (mit kleinem Gepäck, es genügt einfacher

Zweispänner) in Wien,

meine Familie mit großem Gepäck am 29ten

abends 6.50, von Salzburg kommend (Zweispänner

u. großer Gepäckwagen).

Wenn ich keine weitere Nachricht sende, bleibt es

dabei: bitte dann die Wagen an die Westbahn

bestellen.

Mit besten Gruß u. Dank

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Bitte, ab 20. Nov. keine Post mehr hierher schicken!

B S B.
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 14. 11. 22

Lieber Herr Lion!

Besten Dank für Brief vom 11ten

Dem Cortolezis habe ich geschrieben, daß Frl. Tarly

ihm doch mitteilen möchte, daß sie beurlaubt sei. Dann würde

ich selbst weiter verhandeln: etc.

Mit Ihren Repertoirevorschlägen für Dezember einverstanden;

(Sucht aber darauf, daß Kröller das ? Bacchanale Tannhäuser

separat neu studieren will. Da möchte ich Ihnen selbst

Arbeit zutrauen neu einstudieren, Ballett, Chor, Solisten

Orchester, vor allem aber mindestens 6 9 Arrangierproben

für Solisten u. Chor auf der Bühne!

Wenn dies bis zum 19. Dezember einzurichten geht,

will ich es gerne machen.

Die Ballette für die Studenten müssen gründlichst vorbereitet werden: mein Programm: ein Ballett von Rameau

La mère l'oye Ravel

ein Ballett von Roussel.

Wann werden Sie meine Bittschrift ab!

Bedauere herzlich, daß Sie mit Ihrer Gesundheit nicht zufrieden sind. Wünsche herzlich alles Gute!

Der Prophet muß gut vorbereitet sein oder gar nicht. Überhaupt: nichts muß sein! Aber was gegeben wird, muß prima sein.

Ich kann nur immer wieder das alte gleiche Lied singen! Besten Gruß Ihr

Richard Strauss.

BSB
MÜNCHEN

33

m. Fügts.

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 15. 11. 22.

Lieber Herr Lion!

Director Schalk schlägt mir Frau Koppel als Färberin

vor: ich bin damit vollkommen einverstanden.

Könnte Frl. Flesch nicht die Kaiserin lernen?

Als gute Aida müßte sie für die Rolle wie

geschaffen sein.

Wo bleibt Frau Kiurina?

Prophet natürlich nicht offiziell und einstudiert, aber

in Wien, u. Provinzgrößen recht verbreitet am 25.

Die Sache Tauchi halten wir ruhen bis zu meiner

Ankunft. Cortolezis weiß Bescheid.

Ich höre zu meinem Schrecken, daß in der Staatsoper

so viele Freikarten ausgegeben werden.

Das ist der Anfang vom Ende! Sie haben die Streiche

herunterzusetzen oder die Logen leer stehen, bis wieder
Valutapublikum im Lande ist. Wenn die Leute
erst wissen, daß Freibillette ausgegeben werden,
kauft Niemand mehr einen Sitz.

Zu Holländer brauche ich eine ausgiebige
Klavierprobe u. eine volle Scenenprobe mit
Klavier.

Zu Elektra, wenn möglich, eine Orchesterprobe.

Wann ist Fredegundis? Wann Hänsel u. Gr.?
Wann Johann v. Paris?
Wann Tannhäuser?
Mit besten Grüßen in Eile Ihr

Richard Strauss.

zu 33

Wann kommt Direktor Schalk auf der Rückreise von
Zürich durch Innsbruck?

Ich bin am 25.ten Nachmittags von 4 Uhr ab
in Innsbruck u. könnte ihn eventuell am Zuge
sprechen!

B S B
MÜNCHEN

34

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 18. 11. 22.

Lieber Herr Lion!

Ich bin über verschiedene Dinge wirklich entsetzt:

1.) wenn ich telegraphiere: Prophet nicht offiziell „uraufführen", sondern [illegible] auf 25. Nov. einzurichten, so heisst das nicht mit 2 Arrangier-proben u. 2 Orchesterproben, sondern mit mindestens 4 Arrangierproben auf der Bühne. Man scheint meine Briefe gar nicht zu lesen! Bitte den Propheten nicht herauszulassen, wenn er nicht auf der Bühne u. musikalisch vollständig „gesichert" ist. Er muss ja nicht am 25.ten sein! Übrigens noch mal: schreibe ich denn so schwer verständliche Briefe?

Des weiteren bin ich entsetzt über, dass man Lehnert

die Scheherazade dirigieren ließ. Muß ich denn jeden

Dreckfritzen merken? So ist doch selbstverständlich,

daß Lehnert nie mehr ein Ballet von irgend einer

sinfonischen Bedeutung dirigieren darf. Die Scheherazade

soll ein begabter Schüler gemacht sein: die ist sonst

ein Paradestück absoluter Dirigenten. Daher die Launen

Aufregungen. Wie konnte man so was geschehen lassen?

War denn kein Musiker in der Generalprobe?

Herr Lehnert kann künftighin nur mehr die Wiener

Ballette (für die Kinder!) u. Puppenfee dirigieren, sonst nichts.

Wenn es ihm nicht paßt, kann er in Pension gehen.

So bringt man doch das Ballet nicht in die Höhe!

Mit [illegible] bitte ich noch einmal, zu warten,

bis ich da bin u. den ganzen Tannhäuser

BSB MÜNCHEN

zu 34

wiedertragen sofort mit einstudieren.

Was ist das mit Ritter Tagmann? Davon weiss ich ja gar nichts. Gesetzt auf keinen Fall zu dem französischen Abend in der Urania: wir halten fest daran:

Rameau,

Ravel

Roussel

Dann möchte ich bitte das Material von Roussel aus Paris da ist. bitte, meins beischaffen zu lassen!

Ich bin am 28ten Nov. abends 10.55 in Wien, kann sofort mit Tannhäuser u. Johann v. Paris proben beginnen; ist Fr. Flesch eine geeignete Elisabeth?

Scheherazade würde ich, wenn ich komme, selbst dirigieren! Es ist ein Skandal, den Abend auch Lehnert zu verschenken zu lassen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Richard Strauss.

BSB
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 22. XI. 22.

Lieber Herr Lion!

Zunächst bitte ich Sie, Ihrer Gesundheit wegen, sich nicht an der Sache zu erregen. Nehmen Sie Ihre Freundlichkeit als dankend empfangen an. —

Von Piccaver für Johann von Paris rate ab,

1/8 schwierigen Anlage wegen, um die Rolle. Es muß bei Oestvig bleiben (als II. Besetzung Gallos).

Die Partie ist eigentlich sehr bequem u. braucht nur Eleganz u. gewandten Vortrag,

ebenso der junge Olivier (Rajdl) mit hübschem Aussehen u. schönen Tönen erfordert.

Was ist mit Frl. Flesch für Elisabeth (Tannhäuser) u. Kaiserin (Frau o. Sch.)?

Sollte das Werk leicht als Französchen Roussel noch

nicht da sein, fragen Sie bitte bei Durand (Paris) an.

Wenn irgend möglich, möchte ich ein Schlußnummer

rein französisch. Rameau,

Ravel,

Roussel.

Der Ritter Pazmann von J. Strauss gehört

doch vielleicht zu einem kleinen Abend und großen

Haus!

Wie konnte man Lehmert die Schwarzwalde

dirigieren lassen, die sich dirigentenunerfahren Stück!

Und Professor Holle schüttelt sich gewaltig sehr!

Lehrart kennen, ein für alle Mal, nur die alten Wiener Strichen dirigieren u. wenn es Ihnen nicht gefällt, in Pension gehen!

Ich bin 25. Nov. Innsbruck (Hotel Kreid)

27. Nov. Nürnberg (Fürstenhof)

<u>26. Nov. München (Hotel Wolff)</u>

28.ten 10.50 Abends, von Passau kommend,

in Wien.

Mit besten Grüßen Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

bin bereit, nach Ankunft sofort mit Tannhäuser u. Johann v. Paris zu beginnen!

H S H MÜNCHEN

STAATSOPER

Venedig, 20. 5. 23
Hotel Grand Bretagne
bis incl. 28. Mai.

Lieber Herr Lion!

Ich bin nach herrlicher Italienfahrt nun hier gelandet u. wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eingehenden Bericht schicken würden.

Vor allem interessiert mich die Debatte im Nationalrat über die Staatstheater.

Warum ist Rankin zurückgetreten?

Wird die Staatstheaterverwaltung aufgelöst?

Wichtig ist die Frage, wer der zu erhoffende Regierungsfunktionär sein wird. Auch die Personenfrage ist entscheidend.

Gerade die Höhe des Staatszuschusses!

bitte, mich über diese Fragen stets auf dem laufenden zu halten u. vor Allem Acht zu haben, dass keine Entscheidungen über unsere Köpfe weg, d. h. vor Herbst

getroffen werden.

Haben Sie denn bei Ihrer Information an L. Karpath nicht erwähnt, daß ich allein, ehe Jemand Anderer davon gesprochen hat, die Ehrentantiemen für die Familie R. Wagner schon im Dezember 1922 bei der Staatstheaterverwaltung beantragt habe?

Wer ist der Verfasser beiliegender freundlicher Notiz im 8 Uhr Blatt?

Merkwürdig, wie sich, kaum drehe ich den Rücken – die gehässigen Notizen in den Wiener Blättern mehren.

Bitte haben Sie hierin etwas schärfer Acht!

Auch mein Vertrag geht Niemanden noch etwas an: ich habe über einen neuen Vertrag bisher noch gar nicht verhandelt, geschweige denn <u>neue, höhere Forderungen</u> gestellt. Und diese Art böswillige Ausstreuungen, denen ich sofort entgegenzutreten bitte.

Auch die Verlautbarung der Direktion über die Jeritza-Krankheit [?]
des Frl. Lehmann, ob Piccaver mit Jeritza singen würde
oder nicht – etc. hat mir nicht gefallen. Solcher Coulissen-
tratsch gehört nicht an die Öffentlichkeit; Zeitungsgeschmiere [?]
darüber bedarf keiner offiziellen Richtigstellung.
Wenn Herr Korngold selbst Schalks Urlaub befürwortet,
was stört denn im Geschäft [?] nicht? Sollen 3 Direktoren
angestellt werden, da 2 erscheinend nicht ausreichen?
Wird Frau Jeritza auch einem bescheideneren angehenden
Generaldirektor die Wiedergaben von Salome, Ariadne
u. Rosencavalier versagen?
Ist der Herzog vom Repertoir verschwunden?
Warum jetzt Fra Diavolo? Hätte ich gerne selbst
gemacht. Wie ist Iphigenie ausgefallen? —
Im Übrigen, lieber Herr Lion [?], höre ich von Allen
so viel Gutes u. Rühmliches von Ihrer Direktions-
tätigkeit, daß ich nur meiner großen Freude u.

den Charakter Ausdruck geben kann. Gratuliere herzlich!

Was sind die Gesamt- u. Durchschnittseinnahmen, außer den Straussabenden? Daß Sie beim Verdi kräftig zugegriffen haben, ist ganz in meinem Sinne.

Frl. Kamminger beschäftigt sich gründlich mit der Administration.

Von Ihnen hätte ich gerne mal Bericht über die künstlerischen Leistungen des Mai. Fortschritte der Sänger – Qualität der Vorstellungen. Vergessen Sie bitte nicht, Frau Kappel die Färberin u. Frau Rossel die Kaiserin zum Privatstudium zu übergeben.

Nun weiter Glück auf für den Rest der Saison – und dann nach Salzburg? — u. herzlichste Grüße

Ihres stets aufrichtig ergebenen

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

37

STAATSOPER

Venedig, 27.5.23

Lieber Herr Lion!

danke herzlich für interessanten Bericht u. erfreuliches Telegramm. Bitte Frau Jeritza mit freundlichsten Grüßen meinen schönsten Dank u. Glückwünsche zu übermitteln. Hoffentlich singt sie jetzt auch die Salome; den ganzen Winter wartet man darauf, ob auch eine Katastrophe, wenn die Einzige auch noch ausbleiben würde. —

Gegen Ministerialrat Kerber als Regierungsfunktionär hätte ich nicht das Geringste einzuwenden: aber die Übergabe des Herrn Piccaver wird er auch nicht verhindern, ein größeres [illegible] mit Kalbeck in nächster Woche der Oper auch nicht erbauen, den 8 Stundentag nicht abschaffen können — u. mit den anderen Kleinigkeiten ist auch nicht zu helfen.

Auf jeden Fall werde ich zusammentreffen mit Schalk

jetzt das künstlerische Programm des nächsten Winters festlegen.
Die Finanzierung mag dann der „Regierungskommissär" besorgen.
Gegen Jacobi jedoch ist in schärfster Form Stellung zu nehmen,
ich habe in diesem Sinne auch heute an den Herrn Minister
geschrieben u. ihm empfohlen, sich bei Ihnen genau über
diesen gefährlichen Schädling zu informieren.

Architekt Rosenauer wird Sie in nächsten Tagen besuchen
u. anfragen, ob für die von Reinhardt geplante Vorführung
des Rosencavalier gegen eine Leihgebühr die Costüme
der Oper ausnahmsweise ausgeliehen werden können.
Falls nicht prinzipielle Entscheidungen dagegen vorliegen,
würde ich bitten, die Costüme gegen die notwendigen
Garantien zu bewilligen.

Ob aus den [illegible] erheblichen Verminderungen
des Defizits entstehen werden, wage ich zu bezweifeln.
Ich sehe das englische Gastspiel noch nicht einmal!

Ensemblegastspielen in Graz, Linz, Salzburg, Linz halte ich auch

für sehr wichtig u. wertvoll u. bitte Alles daran zu

setzen, um sie zu realisieren! Vielleicht Anfang September

oder Ende August ein Wagnerensemble nach Innsbruck,

Ende September ein Mozartensemble nach Linz.

Was ist mit den Salzburger Festspielen?

Sind gute Neuengagements in Aussicht? Bitte auch nur vor

nach vollständigem Jeritzaersatz: Salome, Kaiserin, Carmen

etc. Ausschau zu halten — Heldentenor u. Hochdramatische

keine häufigen Urlaube, aber nicht als Gast, sondern durch

„einheimische Ensembles", der die ganzen Rollen wieder noch

nur ganz Frau Jeritza übertreiben möchte!

Wird Troguenengagement gewollt? so bitte bereits, ob

Erb in Wien möglich wäre!

Warum kommt der Zwerg nicht heraus?

Freue mich sehr, dass Palestrina u. Frau o. Schatten

noch mal diesen Winter kommen.

Was macht unser Schillings Ausschreiben?

Daß unser Strauss nach Berlin berufen wird: so sehr ich

seinen Verlust bedauern würde – ich schätze u. liebe ihn sehr –

so würde ich ihm doch zu dieser Verbesserung, wenn er sie

dafür hält, kein Hinderniß in den Weg legen. Wenn er

in Wien zu halten ist, natürlich Alles thun, um ihn zu halten!

Wie steht es mit Wildbrunn für nächsten Winter?

Bitte den Philharmonikern noch einen ausführlichen Bericht über

den Reiseabschluss mitzuteilen: ich bin Mittwoch Nachmittag

noch in Genua (Hotel Miramare) erreichbar. Am 31. Abfahrt.

Hoffentlich bleiben Sie gut im Sommer u. bleiben Sie womöglich

auch im September noch in Italien; Schalk wird ja doch

ich am 1. September zurück sein.

Herr Rosenauer kann Ihnen auch über Pläne der Volksopern-

finanzierung berichten!

Alles Schöne! Herzlichste Grüße für Sie u. Ihre liebe

Frau Ihr

stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

Wien, 30.5.23.

STAATSOPER

Lieber Herr Sion!

Herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 26., der beiden 2 Theaterstücke enthielt.
Es ist absolut unmöglich, daß Sie die Staatsoper verlassen: ich werde Ihre Angelegenheit
sofort mit Schalk, der in Buenos Aires mit Tristan bereits einen sehr schönen Erfolg gehabt
hat, besprechen u. Ihre Gehaltsfrage muss im Herbst zu Ihrer zufriedenstellend gelöst werden.
Darüber dürfen Sie nur nicht sorgen: ich will Sie auf keinen Fall verlieren u. werde Alles daransetzen,
daß Sie nach Verdienst honoriert werden. Was ist mit Kralik u. Reitler? Sprechen Sie
doch mit Frau Karpath darüber!
Die zweite unangenehme Angelegenheit ist Ihre Flandrakaffaire. Was ist denn da geschehen,
daß Sie gezwungen sind, in so scharfer Weise zu reden? Sie wissen, auch ich habe einen
sehr sorgfältigen Flandrak anvertraut, mein Sohn ist bei ihm in der Bank; ich
habe ihn beauftragt, mit Ihnen über die Sache zu sprechen; vielleicht ist Flandrak
selbst zu erreichen, daß er bei seinen Unterbeamten besser nachsieht.
Vielleicht kann da noch im Guten verwickelt werden; es geht doch nicht an, daß sich die
Ihren freundlichsten Sorgen bereitet. Sie haben mein volles Vertrauen; das muss doch
auch von meinen anderen Freunden: Kralik, Flandrak respektiert werden.
Daß der liebe Jacobi nicht mehr bei Dr Renkin sitzt, bedauert mich sehr.
Bitte, grüßen Sie Kreisgerichtsrat Renkin schönstens von mir u. sagen Sie ihm, wie
sehr ich mich freue, daß sich die Zeitungsnotiz von seinem Abgang nicht bewahrheitet
hat. Ich habe in diesem Sinne auch an den Herrn Minister geschrieben.
Der Jeritza u. Rajdl habe ich Glückwunschkarten geschickt; bitte grüßen Sie
auch die Herren Roller, Runge, Kraus, Schwarz, Manker schönstens von mir.

Grüße an Herrn Kauninger.

Ich hörte gestern in der Scala eine prachtvolle Aufführung des Mefistofele unter Toscanini (ein wunderbarer Dirigent). Ich habe ihn eingeladen, wenn er will, bei uns zu dirigieren. Er soll sich nur einige Zeit vorher ansagen; diesmal konnte er nicht. Ausstattung, Chöre famos, die Mise en scène der Walpurgisnacht direkt eine Sehenswürdigkeit, besonders in Chorbewegung u. Beleuchtung!

Gutes Ensemble, ausgezeichnete Sänger mit zweit- u. drittklassigen Stimmen! Unsere Mihacsek, Kappel, Born, Paalen, Maikl würden da Staat machen. Toscanini klagte mir selbst, daß die besten erstklassigen Italiener in Amerika seien. Da können wir uns recht zufrieden sein.

Der Direktor der Scala will im Herbst nach Wien kommen (ich habe ihm Piccaver empfohlen. Der würde dort Furore machen.) Wenn er sich ansagt, zeigen Sie ihm bitte, wenn möglich Frau o. Sch., Ariadne, Josefslegende an.

Nun leben Sie wohl u. seien Sie u. Ihre liebe Frau herzlich gegrüßt

von Ihrem stets aufrichtig ergebenen

Richard Strauss.

Meine Adresse: 15.–30. Juni Rio de Janeiro (Hotel Central).

Dann Buenos Aires (Teatro Colon).

10. September bin ich — hoffentlich — in Garmisch!

Was ist mit der Volksoper?

STAATSOPER

BSB MÜNCHEN

NAVIGAZIONE GENERALE ITALIANA
SOCIETÀ RIUNITE FLORIO RUBATTINO E LLOYD ITALIANO

Mafalda, 5.6.23.

Lieber Herr Lion!

Morgen früh bin ich nach sehr angenehmer Fahrt voraussichtlich am Senegal. Von dort geht am 12. mit Re Vittorio die letzte Post zurück, die Sie vor Saisonschluss noch erreichen kann. Solche Gelegenheit, die allzu angeregt in Europa Hinterbliebenen nochmal zu grüßen, darf man sich nicht entgehen lassen u. so möchte ich Ihnen nun die Bitten u. Wünsche meiner Heimkunft mitteilen. Ich bitte, den Spielplanentwurf für mich aufzugeben: die Spielzeiten des Jahres, die Absicht, ob Sie mit [Wagner – Erb, Wildbrunn, Schubert] zu Abschlüssen gelangt sind u. für welche Monate,

[ferner bitte ich den Damen Lehmann und Hayersbach die Salome zum Dauerstudium, Frau Arkel die Kaiserin, Frau Kappel die Färberin zu übergeben,

womöglich gelegentlich noch mal Mona Lisa anzusetzen, Skizzen der Rienzi und Dauerfreunde zu verbleiben, eine Einrichtung des Rienzi mit der ziemlich ausgeführten III. und wenig gestrichenen V. Akt muss das Theater in Weimar noch haben]

[u. auch ein paar neue Rollen für Östvig herauszusuchen.]

Ich möchte, daß als ersten Novitäten Manon u. Zwerg
(ist schon ein Ballett?) herauskommen, im Oktober dann,
wenn Frau Weidt entschieden, Iphigenie in Aulis (mit Erb
als Achill, der Arien recht gut sein soll), Hans Heiling,
eventuell Euryanthe, natürlich mit Schipper,
im November vielleicht Afrikanerin (schon ausgeschaltet!)
mit Wildbrunn, Piccaver, Schipper,
Dezember Fredegundis (?) oder die Vögel.
von Dezember ab: Schwarzer Domino mit Jeritza u. Rajdl
als Angela u. Oestvig, (Redoute)
Januar Oberon (wann kann die Dekorationen?) mit
Wildbrunn, Slezak, Anday, Szallos)
Februar: Serva Padrona mit Schumann, Mayr
Bastien u. Bastienne
Doktor u. Apotheker (Redoute)
Januar: eventuell die Vögel (aber nur mit Jeritza)
März: Iphigenie in Tauris mit Wildbrunn, Kappel
Schipper, Jerger,
Schubert, Oestvig?
Februar: Rienzi mit Slezak, Flesch u.
welchem Adriano?
Fledermaus (?) Redoute — wann?

bitte, besprechen Sie auch mit Hofrat Roller dieses Programm,

Ferner möchte gerne Hoffmanns Erzählungen neu einstudieren,

Ich hätte dazu (mit Gutheil?) eine Neuausstattung,

ebenso Traviata mit [illegible]?

Fragen Sie auch Herrn Dr Reuter, ob irgend eine Aussicht

besteht, dass Schlagobers überhaupt in Wien realisierbar ist.

Wenn nicht, möchte ich nicht bis in alle Ewigkeit warten u. würde

das Stück nach Dresden oder München, die mich sehr drängen,

geben. Der verehrten Schalk'schen Konservativen [illegible] ist ja doch

nicht zu trauen. Ein solches Opfer würde ich Wien zu liebe

gern noch, aber ist es vollkommen hoffnungslos.

Sobald ich Ihre u. Rollers Antwort habe (auch mit den

nötigen Kostenangaben der Stadt), werde ich

versuchen, mit Direktor Schalk ein ungefähres

[illegible] Programm aufzustellen.

Kennen Sie den Arzt wider Willen von Gounod, wäre

das vielleicht etwas für die Redoute zur Serva Padrona?

Und was gibt es sonst Neues?

Und nun, mein lieber, getreuer Lion, zerbrechen Sie

sich im Kopf, aber nicht ganz, damit für — die [illegible] noch etwas übrig bleibt.

[illegible] trotzdem meine besten Wünsche für die Zukunft u. herzlichsten Grüße!

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Dem ganzen Bureau beste Grüße!

Hat Frl. Gerhardt schon die Zerbinetta gesungen? Bitte, Frau Weidt womöglich nicht mehr als Ariadne anzusetzen (die hohen Töne sind zu schrecklich). Wenn schon die schöne Jeritza nicht will, dann lieber noch Frau Born!

[illegible] Grüße!

BSB MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 19. 9. 23.

Lieber Herr Lion!

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief u. hoffe, die darin behandelten Fragen bald persönlich regeln zu können.

Falls dem Herrn Minister Dr Schneider die von mir zur Aussprache über die wichtigen Fragen angegebene Zeit paßt, werde ich circa 1. Oktober für eine Woche selbst nach Wien kommen.

Bitte dies Herrn Direktor Schalk, Direktor Marx, Herrn von Hofmannsthal u. natürlich auch Dr Renkin, sowie Herrn Architekt Rosenauer Entsprechendes mitteilen zu lassen.

Dirigieren will ich nicht in dieser Zeit.

Ich bedarf jetzt dringend der Ruhe für einige Monate.

Bleiben Sie guten Mutes; ich hoffe es wird sich in beiden Fällen zur Zufriedenheit arrangieren.

Mit besten Grüßen

Ihr
stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

Die von Direktor Schalk mir annoncierten Dienstinstruktionen habe ich nicht erhalten.

Herr von Grab reist Sonntag nach Garmisch ab: bitte, geben Sie sie ihm u. sonstiges Wichtiges eventuell mit.

B S B
MÜNCHEN

41

STAATSOPER

14. X.
1924

Lieber Herr Lion!

Frl. Rammingen wollte Ihnen eine Fotografie mitgeben, die ich in Rom hatte(?) übergeben(?). Ich

112 muss(?) Bristol noch mitteilen.

Bitte meine(?) ... kommt in die Oper(?). Rammingen wollte

Sie sehen, möglichst beantworten u. richtigstellen mit Ihnen besprechen. Mein Sohn kommt am 1. Juni zurück u. kann sie dann von Ihnen übernehmen.

Steuerangelegenheiten u. Zuständigkeit an Dr Kohn, bzw. Flanchatt.

Nur das Allerwichtigste mir nach Italien nachschicken oder in Kürze brieflich mitteilen.

die neue V—persche können Sie u. Direktor Schalk

doch gründlich schrecklich machen!

Wäre es das dortige Finanzministerium vielleicht für die

an Schalk vergebenen Schlagobers-Aufführung zu interessieren?

Turnau möchte Hoffmanns Erzählungen neu machen: glauben

Sie, daß die Oper eine Neuausstattung verträgt?

Oder soll der Sieg der neuen V—e werden?

Regisseur Reinhardt? Für uns u. die Volksoper?

Lyrikers? Eventuell Turnau auch für die V—e?

Schönsten Gruß! Adieu!

Ihr

Richard Strauss.

Vorliegendes Geld 22·452 M. bitte an

Flandrak.

B S B
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 23. 6. 24.

Lieber Herr Lion!

Nach Allem was mir berichtet wird, begreife ich, daß der junge talentvolle Wagner noch in geraumer Zeit nicht für die Wiener Oper reif ist.

Oder protestiert man?

Ich bin noch immer ohne Nachricht von Ihnen, ob ein Abschluß mit Mad. Karsavina getätigt worden ist. Ich lege größten Wert auf dies Engagement.

Der frühere [illegible] Tenor Hölle aus Graz soll sehr begabt sein u. geht jetzt nach Carlsruhe.

Warum haben wir in Wien nichts von ihm gehört?

Ebenso wird mir der Bariton Bockelmann (Leipzig) wärmstens empfohlen.

In München hatte ich keine Zeit, die von Ihnen

mir genannten Sängerin (?) zu hören.

Vielleicht schicken Sie mir dieselbe einmal hierher nach Garmisch zum Vorsingen!

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss

BSB MÜNCHEN

STAATSOPER

Garmisch, am 14. Juli 1924.

Herrn

Direktor Karl Lion ,

Bukum A.G. derzeit

Velden am Wörthersee

Villa Gidela

Lieber Herr Lion !

Den Empfang Ihrer freundlichen Briefe vom 26. Juni und 5. Juli bestätigend ,die ergebene Nachricht, dass ich auf die Madame Karsawina unter allen Umständen rechne ,vor endgiltigem Entschluss aber vor allem wissen müsste ,wann die Dame uns zur Verfügung stehen kann und wieviel Monate . Am besten ist , sie gibt diese Zeit selbst an ,denn wir können uns ja ohneweiters nach ihr richten . Wenn mit Madame Karsawina nihhts wird ,wollen wir uns mit Madame Blinova beschäftigen . Für alle Fälle lassen Sie mir Bild und Material zuschicken .

Der Bariton Bokelmann ,Leipzig , wird mir als schöne Heldenstimme sehr empfohlen . Ihn sowohl wie Herrn Stern aus Frankfurtam Main können wir in Monaten gastieren lassen , wo nicht gerade Baritonistenüberfluss bei uns herrscht ,d.h. in der Zeit wo Schipper weg ist .

Ausserdem wird mir als reizender Spielbariton

Herr Burgwinkel ,Mannheim ,empfohlen .

Julius Prüwer ist sicher sehr beachtenswert,

aber vorläufig noch nicht spruchreif . Ich werde,wenn es so-

weit ist , selbst mit ihm verhandeln . [illegible]

Mit freundlichen Grüssen

Ihr ergebenster

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

Garmisch, 8. 8. 1924.

Herrn

Karl LION

Bukum a. d. G.

WIEN

Lieber Herr Lion!

Die Bedingungen der Frau Blinova sind viel zu hoch; für die Weltberühmtheit der KARSAVINA konnte man besondere Opfer bringen. Dieses unbekannte Mädchen soll aber voferst einmal gastieren, dann können wir weiter sehen. Ich wäre dafür, dass wir beide, sowohl Frau Blinova, als auch Frau Karalli jede ~~einmal~~ ein ein oder zweimaliges Gastspiel absolvieren lassen, aus dem wir dann selbst ersehen und entscheiden ob sie wirklich um so vieles besser sind als die Gusti Pichler, was erst noch zu beweisen ist. Wenn die Ruinen von Athen am 21. September herauskommen, bin ich vom 15. September bis 1. Oktober in Wien, vielleicht lässt sich da das eine oder andere Gastspiel, eventuell ein Soleabend im Redoutensaal einfügen. Ich bin vom 15. bis 25. August in den Dolomiten Cortina Hotel Savoy, St. Martino di Castrozza, Hotel des Alpes, nachher wieder Garmisch, würde mich sehr freuen mit Ihnen einmal mündlich konferieren zu können.

Bis dahin bitte ich alle weiteren Nachrichten, Engagements-Vorschläge, wie ich schon einmal bemerkt habe, über Prof. Turnau zu leiten ~~und~~ der mir darüber referieren wird. Ich bitte Sie ferner bezüglich Prof. Prüwer voerst alle weiteren

Schritte zu unterlassen, ich will diese Frage verschieben bis zur mündlichen Erledigung im September.

Der Fall Dworski, wurde mir von Turnau schon Anfang Juli als perfekt mitgeteilt, da aber Dir, Schalk nicht die Gnade hat Turnau über alles eingehend zu informieren, passieren diese Versäumnisse.Das Neueste ist, dass Dir. Schalk alles was er wünscht oder ver hindern möchte, jetzt schon an die Zeitungen gibt, bevor es von mir entschieden oder genehmigt ist; so kann es natürlich nichtweiter gehen. Ich muss Sie daher nochmals bitten dass Sie sich für jedes Engagement, was Sie entrieren sich über Turnau meine Zustimmung einholen, damit Sie sich Unannehmlichkeiten ersparen, indem ich eines Tages ~~meines Tages~~ meine Zustimmung zu einem Engagement verweigern müsste, über das ich nicht rechtzeitig unterrichtet war.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr ergebener

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

45

Grand Hôtel Savoy
Cortina d'Ampezzo
(Prov. Belluno)

Stazione di soggiorno estivo e di sport invernale
nelle Dolomiti
1224 m s. m.

20. 8. 24.

Lieber Herr Lion!

Ich wußte nicht, als daß Herr Dvorsky am 4. u. 6. September in Wien singt. Was ist da wieder los?

Ihr kleiner Mimetanz soll zwischen 15. u. 20. September stattfinden. Ich bin 15. Sept. in Wien. Sie müssen Herrn Turnau [illegible] über Ballett unterrichten, weil in Ihrer Abteilung, in die ich Sie eingesetzt habe, vorläufig von Herrn Schalk noch boykottiert wird u. ich in Folge dessen nur die Hälfte von dem, was ich wissen muß, erfahre! Eine neue Tänzerin, die sich Karsawina heißt, zu monatlich 15 Mille. Können wir das vorläufig

wollte ich bitten. Antworten mündlich!

Ich bin vom 15. – 21. September und vom

27. Sept. – 1. Oktober in Wien.

22. – 26. September in Dresden,

3. – 5. Oktober in Breslau.

Mit besten Grüßen

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

Ab 25. August San Martino di Castrozza

Hotel des Alpes.

ab 5. Sept. Garmisch.

BSB
MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 10. 11. 24.

Eingelangt am
13 NOV. 19-4
Erledigt am

10740

Geehrter Herr!

Ich habe mich entschlossen, die strengen Wintermonate in Ruhe hier in Garmisch zu verbringen u. erst Mitte März die bereits besprochenen in Barcelona u. Madrid zu dirigieren, wenn man mir dort ein Familienauto zur Verfügung stellt, mit dem ich auch eine kleine spanische Vergnügungsreise nach Toledo u. Sevilla an die Concerte anschließen kann. —

Ich bitte Sie daher, die Stück für den Januar geplanten Hamburger Opern, Concert in Berlin, Cöln auf den April 1925 zu verschieben, ab 10. April stehe ich Ihnen 3 bis 4 Wochen für Deutschland zur Verfügung. Ich sollte so wie so nochmal in Breslau, Dresden, Chemnitz, Bremen Opern dirigieren — diese

Übrigens füge ich hinzu, wenn es sich gut trifft in das

von Ihnen angegebene Programm ein. Ich bin also

mit Ihren Daten nicht an unmittelbare Folge gebunden.

Also ab 10. April bis etwa 5. Mai Deutschland.

1. bis 21. März Spanien, d. h. Barcelona voraussichtlich

schon auf der Rückreise, von da geht's nach Parten-

Garmisch.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre Frau Gemahlin

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

47

TELEGR.-ADR.: DISCHHOTEL KÖLN
FERNSPRECHER NO. ANNO 271, 6536, 6537
FÜR AUSWÄRTS: F. 16
BANK-KONTO: DRESDENER BANK, KÖLN

HOTEL DISCH A.-G.

KÖLN A. RH., DEN 24. 4. 24.

Vertraulich!

Lieber Herr Lion!

Wir haben andeutungsweise in Garmisch so viel unnötigen Tratsch gemacht, dass ich die wichtigsten geschäftlichen Fragen unerledigt gelassen habe. Ich habe Sie gebeten, die an Ihnen projektierten Dammermann(?) Stellungen in Hamburg u. eventuell Cöln auf April zu verlegen, Sie sprachen dann davon, mir im April eine Tournee von 20 Abenden zusammenzustellen. Bei näherer Überlegung wüsste ich nun gar nicht, wo die Zeit hierzu hernehmen. Es liegen von deutschen(?) Theatern so viel direkte Einladungen an mich vor, dass ich dieselben womöglich persönlich erledigen muss, bevor ich weitere Verpflichtungen eingehe: es sind dies: Leipzig, Chemnitz, Breslau, Dresden, Bremen, Frankfurt, dass ich, wenn ich dort überall 1 – 3 – 4 Abende Opern dirigiere, der April schon fast ausgefüllt ist. Auch in Mannheim, Stuttgart bräuchte ich bloss anzunehmen, in Berlin, Hannover, Cöln wünscht man Gastspiele von mir — ich bitte Sie also, sich womöglich für mich nicht zu bemühen, bevor ich obige Sachen nicht selbst geordnet habe. Ist das geschehen, so werde ich Ihnen die persönlich vereinbarten Daten mitteilen u. wo dann Platz ist, kann Ihre Tätigkeit als Vermittler eingreifen. Wenn ich auch bei Freund Sachse eigentlich keinen Agenten bedarf, um an der Hamburger Oper zu dirigieren, so haben Sie aber immerhin die Sache arrangiert u. sollen auch weiterhin als Vermittler gelten u. Ihre 5 % erhalten. Ebenso für Spanien, falls Sie in Madrid ein Konzertengagement für mich zu Stande bringen. Auch wegen der Hamburger Daten möchte ich, um den unnötigen Umweg über Wien zu vermeiden, direkt mit Sachse verhandeln, u. ihm die Tage um den 20. April herum vorschlagen. Ich möchte dann versuchen, die ganze Tournee so zu arrangieren: 1. – 6. April Leipzig, dann Chemnitz, eventuell

811

Dresden, Breslau, Berlin, Hamburg 3 Stunden u. Konzert (bei E. Papst), Bremen, Hannover, Braunschweig, Cöln, Frankfurt a/M. Alles in der Zeit vom 1. April bis 5. Mai. Am 7. Mai muss ich in München sein (Ruinen von Athen).

Warten Sie also meine weiteren Nachrichten ab: ich möchte vor allem vermeiden, dass ich den Theatern so mehr belastet werde, wie heuer hier — bis jetzt habe ich noch mehr direkte Anfragen, als ich erledigen kann.

Wenn wir also in weitere geschäftliche Verbindung treten, halte ich es für correkt Ihnen ganz klar meinen Standpunkt darzulegen: für Engagements, für die ich direkte Anträge habe, brauche ich keinen Agenten, die kann ich mir selbst erledigen. Für Konzerte, die Sie unter eigenem Risiko veranstalten, zahle ich keine Prozente. Veranstaltungen, die Sie wirklich nur vermitteln u. durch andere Agenten ~~[illegible]~~: Liederabend touren oder ausländische Sachen, wie Spanien ~~[illegible]~~ zahle ich mit 5%.

Um Missverständnissen u. Verstimmungen zu vermeiden u. vor allem, um Ihnen auch unnütze Arbeit zu ersparen, habe ich Ihnen dies geschrieben, bevor ich Sie weiterhin benütze.

Krauss hat einen herrlichen Rosenkavalier dirigiert, ich glaube für 4 Wochen!!! engagiert (Ausgezeichnet!) u. möchte gern für mich die Philharmoniker im Februar u. März dirigieren. Ich würde dies auch Wunderer proponieren.

Wie steht es sonst in Wien? Lassen Sie bald mal Erfreuliches von sich hören u. seien Sie mit Ihrer Frau herzlichst gegrüsst

von Ihrem stets aufrichtig ergebenen

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 20. 1. 25.

Lieber Herr Fürst!

Hamburg ist nun für den 15. 17. 19. April fest.

Am 2. Mai habe ich ein Concert in Essen, vorher wahrscheinlich 3 Abende Stadttheater Düsseldorf.

Wollen oder können Sie mir vor oder nach Hamburg ein Konzert in Berlin oder sonst wo arrangieren (1000 $ incl. Garantiegaben) einverstanden!

Das Intermezzo Wien ist nunmehr definitiv erledigt, nachdem der Herr Minister heute meinem Sohn erklärt hat, er sei mit Sch. sehr zufrieden u. in der Oper sei alles in bester Ordnung! Na also!

Mit besten Grüßen

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

Anfang fehlt

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH

u. Breiter. In Leipzig sollte ich voraussichtlich 10. 12. 14. Mai dirigieren, 7. Mai in München, wo ich circa ab 25. April im Rheinland —

Die Zeit für Breslau(?) Berlin(?), fest Hamburg, Bremen(?) wäre vom 1. April bis 23.ten —

Mit schönsten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

S

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 29. 1. 25

Lieber Herr Sioli!

Soeben habe ich Breslau für 22. 24. u. 25. April zugesagt u. kann Ihr Hamburger Concert 27.ten nicht zu ermöglichen.
Nun warte ich auf Antwort aus Düsseldorf, wo ich mich für 28. April bis 1. Mai zur Verfügung gestellt habe. Falls dieselben (Düssel- dorf wegen, wie ich vermute) ablehnend ausfallen müssen, könnte ich ein Concert in Hamburg nur am 29. oder 30. April absolvieren.
Am 2. Mai bin ich in Essen (Concert)
2/1 3. Mai Frankfurt, wo mir der [illegible] [illegible] die Frau ohne Schatten verschieben will,

Konzert?
7. Mai (u. 8. Mai?) in München (Ruinen von Athen zur Eröffnung des deutschen Museums).

Hoffentlich wäre Hamburg am 11. Mai möglich.

Sobald ich aus Düsseldorf u. aus München wegen verändertem Konzerttag am 8. Mai Nachricht habe, telegraphiere ich Ihnen.

Laut beiliegendem Brief habe ich nun auch für Berlin freie Hand, hatte ich dort unter den ungünstigen Verhältnissen ein Konzert überhaupt verzichtet.

Braunschweig will mich vorläufig für die Pfingstwoche zu einem Beethovenfest haben, auch von da erwarte ich noch Antwort.

Berlin zwecks Abonnementkonzert am 6. April oder

als Matinee an den Osterfeiertagen.

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr stets aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

57

LANDHAUS
RICHARD STRAUSS

GARMISCH 8. 2. 25.

Lieber Herr Sion!

Da ich 22. bis 25. April in Breslau bin, ist Hamburg 26.–27.ten nicht zu machen.

Wenn Düsseldorf (ich erwarte noch Nachricht!) an die [illegible] [illegible], liegt zwischen Breslau 25. u. Essen 2. Mai frei, bitte aber zu rechnen, daß ich per Auto u. mit meiner Frau, also bequem nicht über 300 Kilom. am Tag reise.

Meine Adresse: 13. bis 17. Februar Paris (Grand Hotel),
ab 18.ten Madrid (Palace Hotel),
12. bis 18. März Barcelona.

Meine Frau bleibt in Garmisch, wo wir circa

22. März wieder einzutreffen.

Falls Braunschweig nicht zu Stande kommt,
bin ich vermutlich vom 3. bis 14. April (mit Hamburg) frei.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

GRAND HOTEL – PARIS

12, Boulevard des Capucines

Paris, le 14. 2. 1925.

Adresse Télégraphique: GRANOTEL - PARIS

REGISTRE DU COMMERCE SEINE 53.133

TÉLÉPHONE

CENTRAL { 35-48 – 35-49 – 35-51 / 85-10 – 85-40

La correspondance doit être adressée au Directeur.

Sehr verehrter Herr Sion!

Da ich in der Osterwoche Stimmurlaub haben will, habe ich Braunschweig auf September verschoben.

Meine diesjährigen festen Verpflichtungen sind daher:

Hamburg 15. 17. 19. April (2 Tage Autofahrt)

Breslau 22. 24. 25. April

Essen 2. Mai (Konzert)

Frankfurt 3. Mai

München 7. 8. Mai.

Um das Hamburger Konzert 26. u. 27. April zu ermöglichen, (Probe am 25.ten), müssten wenn die 3 Hamburger Opernabende entweder 3 Tage früher beginnen, also 12. 14. 16. April oder bis zum 14. 16. April

Konzert 27. 28. (Oper) April, falls Düsseldorf 30. April 1. Mai nicht zu Stande kommt.

In diesem Falle müsste Breslau auf 19. 21. 22. April verlegt werden.

Außerdem habe ich Robert Wiemann (Stettin) ein Konzert in der Osterwoche (Gründonnerstag) offeriert (ebenfalls noch ohne Antwort).

Ich bitte Sie also, sich mit Sachse (Hamburg), Schneiderhan (Breslau), Wiemann (Stettin) u. eventuell Witzelsberger direkt ins Einvernehmen zu setzen, und die Sache am besten so arrangieren zu wollen, dass ich die Strecken (mit meiner Frau per Auto) nicht mehr als 250 – 300 Kilometer pro Tag abzufahren brauche.

?//

2491. BOUCLET & BARRI. GRAV. PARIS. 6108

B S B MÜNCHEN

Am besten wäre: Stettin 9. April (oder schließlich auch 1–2 Tage früher)

Hamburg 12. 14. 16. April

Breslau 19. 21. 22. April

Hamburg 25.–27. April Concert

(Düsseldorf 30. April 1. Mai)

Essen 2. Mai, Frankfurt 3. Mai

München 7. 8. Mai

10.–16. Mai Prag (von Hohenberg entworfen) vereinbart mit Steiner in Polen.

17. Mai – 7. Juni Karlsbad

12. 13. Juni Cöln (Niederrheinisches Musikfest.

Geben Sie mir bitte nach Madrid (Palace Hotel) bis 7. März Bescheid, wie Sie die Sache zusammengestellt haben.

Mit schönsten Grüßen

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

Knappertsbusch erzählte mir, daß Wolkoff ihm einen von Bruno Walter unterzeichneten Vertrag an das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg für nächstes Jahr gezeigt habe. Ist das denn bereits Flunkerei?

53

GRAND HÔTEL

12, Boulevard des Capucines

PARIS

Adresse Télégraphique
GRANOTEL-PARIS

Téléph. Central 35-48
35-49 - 35-51
85-10 - 85-40

Le 16. 2 1925

Lieber Herr Sini!

Wiemann (Stettin) erbittet 2 Abende 11. u. 12. Mai.
Dies ist nur möglich, wenn Polen 10. – 16. Mai nicht zu Stande
kommt. Ich hatte Ihnen geschrieben, daß 9. 10. Mai offeriert
u. Ihre Geschäfts Weiterverhandlung an Sie verwiesen.
Bitte abzuschließen auch mit Düsseldorf 30. April 1. Mai
verabreden. Wenn dies zu Stande kommt, muß ich Hamburg
am 27. April (Concert) versenden u. die 3 Opernabende
Hamburg u. Breslau ein paar Tage verschieben.

Herzliche Grüße! Ihr

Richard Strauss

122. B & B. 1469.

BSB MÜNCHEN

grand hotel madrid SEVILLA

28.2.26. 54

Lieber Herr Dian!

In Ergänzung meines heutigen Schreibens die Nachricht, daß Düsseldorf 30. April u. 1. Mai angesetzt hat. Es bleibt also dabei, wie es ursprünglich vereinbart war:

Hamburg 15. – 19. April

Breslau 22. – 25. April

Düsseldorf 30. Apr. 1. Mai

Und zweitens: bitte mir alles nächste Winter offerieren: ich kann den nächsten Winter von Wien aus machen: die Musikfestwochen sind jetzt auf 9. – 31. Mai festgelegt u. auch die von Dr Hohenberg angebotenen holländischen Konzerte auf nächstes Jahr verschoben. Ich bestätige noch heute Hamburg, Breslau u. Düsseldorf

übrigen Daten u. bitten Sie auch Vorschläge zu thun, damit keine Confusion entsteht.

Stettin wollen wir gleichfalls verschieben: es eilt. Ich möchte im Herbst mit dem jetzt nicht mehr möglichen Hamburger u. einem Berliner Concert verknüpfen; vielleicht Ende November.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

B S B
MÜNCHEN

55

Hotel Ritz 7. 3. 25.
Paseo del Prado
Madrid

DIRECCIÓN TELEGRÁFICA
RITZOTEL, MADRID

Lieber Herr Dick!

Fiedler (Essen) telegraphierte mir gestern, daß er das Concert am 28. April wünscht. Ich antwortete, daß dies nicht ginge, da ich gar nicht erst am 28. Abends in Düsseldorf eintreffen könne; er möge mit Düsseldorf noch Rücksicht nehmen. Andernfalls müßten die 3 Abende Düsseldorf–Essen am 30. April, 1. u. 2. Mai stattfinden. Wenn sich die beiden Städte untereinander verständigen, ist mir dann egal.

Soeben habe ich für das spät. Frühjahr ganz abgesagt, auch nach London kann ich unmöglich. Ich bin recht müde u. froh, wenn ich den April glücklich überstanden habe u.

am 18. Mai in Karlsbad landen kann.

Besten Empfehlung Ihrer Frau u. herzliche Grüße

Ihres

stets ergebenen

Richard Strauss.

BSB
MÜNCHEN

Eingegangen am
4 APR. 1925
Erledigt am

Garmisch 1. April 1925.

Lieber Herr Lion!

Es bleibt also dabei: am 14. IV. Weimar, 16. 17. 19. Hamburg, 22.24. 25. Breslau, 30.1. Mai Düsseldorf, 2. Mai Essen. Da ich nun doch nicht per Auto fahre habe ich mich nun doch für 26. 27. April bei Brecher zur Leipziger Premiere des Intermezzo angesagt. Im übrigen haben wir unsere Pläne dahin geändert, dass wir im Mai nicht nach Karsbad, sondern ~~im Mai~~ wahrscheinlich nach Baden-Baden gehen.

Was die Combination Turnau-Blech: Charlottenburger Oper betrifft, so halte ich diesen Wunsch von Seiten Turnaus für einen Wahnsinn. Soll er den selben Unsinn machen, den seinerzeit Blech gemacht hat? als er wegen ein paar Groschen mehr die Staatsoper verliess und jetzt auf der Strasse sitzt. Turnau soll in Wien bleiben, was hat er denn als Intendant eines Theaters, das alle halbe Jahr Pleite ist. Das sind Stellungen für Hochstapler oder Leute, die nichts anderes haben. Er soll ruhig in Wien bleiben,*) Blech geht am gescheitesten wieder an die Staatsoper in Berlin zurück. Mir wäre es am Liebsten wenn Sie Bruno Walter nach Berlin bringen könnten.

Wien kann mir gestohlen bleiben!

Für eine Tournee der Banda municipal in Barcelona der ich ein glänzendes Empfehlungsschreiben geschickt habe, müsste natürlich ein Garantiefond gesammelt werden, den einerseits Barcelona, andererseits die deutsche Regierung zu leisten hätte. Ich habe darüber mit dem deutschen Generalkonsul Herrn v. Hassel, der sich für die Sache sehr

B S H
MÜNCHEN

interessiert hat, bereits gesprochen. Intermezzo war auch in Berlin ein kolossaler Erfolg und auch eine sehr gute Aufführung. Frau Hussa, ohne natürlich die unübertrefflich Lotte Lehmann zu erreichen hat Ihre Sache sehr gut gemacht und sich einen schönen Erfolg ersungen. Mit schönsten Grüssen Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

P. S. Weimar bin ich mit 1500 M. entgegen gekommen.

Daß Lotte Lehmann nicht unter 1500 M. in Dresden singen will, ist heiter! Sie soll nur hübsch bleiben! Auch ich habe Montag Dr. Reucker deutlichst erklärt, daß es mir gar nicht einfalle, für 1500 M. zu dirigieren! Da bleibe ich eben in Garmisch! Wenn ein Dutzend von ersten Künstlern fest zusammenhalten, muss der unsinnige u. unverschämte [illegible] des Bühnenvereins [illegible] werden. Ich gebe nicht nach.

Garmisch, 9. IV1925.

Lieber Herr Lion!

Herr Mestres hat sich entgegen meiner Empfehlung nun doch anscheinend an Dr. Hohenberg gewandt. Er ist auch nicht die richtige Adresse für die Banda Municipal, Ihr Dirigent ist Herr J. ~~La Mote~~ Lamote de Grignon, mit dem direkt zu verhandeln ich empfehle. Meine Tournee ist nunmehr in Ordnung, ich reise am Ostersonntag nach Weimar. Dass Lotte Lehmann nicht nach Dresden geht, wenn Herr Reuker ihr nicht 1500 M. bezahlen will, finde ich ausgezeichnet, so sehr ich persönlich bezüglich Intermezzo der Leidtragende bin. Wenn sich nur die prominenten Sänger alle zusammen tätem, die wirkliche Zugkräfte sind, so würde Herr Dr. Reuker und sein Bühnenverein bald nachgeben müssen. Ich habe Reuker in Berlin neulich ausdrücklich erklärt, dass ich mich dem Bühnenverein nicht füge und eben dann einfach in Deutschland nicht dirigiere. Ich bin den Monat Mai mit meiner Frau in Nauheim, vom 2. Juni ab wieder in Garmisch.

Mit schönsten Grüssen Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss

B S B
MÜNCHEN

Hotel Fürstenhof-Russischer Hof

ALBRECHT DRÜGE
HOFLIEFERANT SR. KÖNIGL. HOHEIT DES GROSSHERZOGS V. SACHSEN

VORNEHMES HAUS
MODERNER COMFORT

INTERNATIONALER
HÔTEL-TELEGRAPH-CODE

WEINHANDLUNG

FERNSPRECHER No 20
TELEGRAMME: DRÜGE, WEIMAR

REINECK & KLEIN WEIMAR

Weimar, den 13. 4. 1925
AM KARLSPLATZ

Lieber Herr Lion!

Ich danke Ihnen bestens für Ihre interessanten Nachrichten, die ich gut verwerten kann.
Nach Rücksprache mit meinem Berliner Rechtsanwalt [illegible] ich, den Bühnenverein entweder
3/1 auf Schadenersatz zu klagen oder die Convention als gegen die guten Sitten verstoßend (Massary!)
anzugreifen. Gut wäre es, wenn dies auch von anderer Seite der deutschen Autorschaft geschähe!
Italienische Sänger für Intermezzo (außer Frl. Pellariza) weiß ich nicht. Deutsche Sänger
2/1 können es nicht schaffen. Schubert unmöglich für den dummen Baron!
Als Regisseur bitte ich diesmal Mora, der Intermezzo in Dresden so glänzend
inszeniert hat, zu engagieren. Als Kapellmeister Cortolezis, der hier ist u. Zeit hat,
auch gut spanisch u. italienisch spricht, verständig u. nicht teuer ist.
Josephslegende in Barcelona mit Klein natürlich einverstanden. Können nicht Dekorationen
hiefür unter Rollers Leitung billig in Wien angefertigt werden? Ich glaube es
würde sich für Mestres lohnen!
Banda municipale weiß ich, daß man in Deutschland auch 3. Klasse [illegible] kann: in
Spanien geht dies freilich nicht.
Da der Bühnenverein Weimar mit Conventionalstrafe gedroht hat, wenn er mir
1500 M. bezahlt, dirigiere ich hier umsonst u. zahle die 1000 M. dem Intendanten;
sind „überwunden“. Denen kann man aber auch die Freude nicht [illegible], nicht einmal
im deutschen Vaterland! Mit besten Grüßen Ihr

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

Park-Hôtel

TELEFON 4902,3,4,5.

Düsseldorf, den 1. 5. 1925
Corneliusplatz

Lieber Herr Lion!

Ich habe mich allerdings mit Arthur Wolff besprochen u. unter gewissen Voraussetzungen vorläufig den Grundsätzen der Convention, die für uns in rechtlicher Hinsicht entscheidend notwendig war, prinzipiell zugestimmt. Ich glaube aber, daß dieselbe bald zu Gunsten u. besonders der Prominenten durch eine zeitgemäße Revision ersetzt wird.

Vielleicht bei Fürstner wohl intervenieren? Ich glaube aber, er wird von selbst jedes mögliche Entgegenkommen für Durchschlagende erweisen.

Sollten Cortolezis absagen, so ergreifen Sie doch den braven Wetzelsberger!

Intermezzo in Barcelona deutsch unmöglich. Wenn auch der Text übersetzt! Kann nur spanisch oder italienisch besetzt gegeben werden. Bin vom 4. Mai ab in Bad Nauheim Dr. Groedels Sanatorium.

GRAF & SCHUMACHER, DÜSSELDORF.

5.–9. Mai inzwischen in München, 4 Jahreszeiten.

Geht Kröller wirklich nach New York?

Mit besten Grüßen

Ihr stets ergebener

Richard Strauss.

Anfang Juni kann ich des Hauses wegen auch ein Paar Tage nach Wien.

BSB MÜNCHEN

JESCHKE's GRAND HOTEL, BAD NAUHEIM
JESCHKE's HOTEL, PARTENKIRCHEN
JESCHKE's KURHOF, PARTENKIRCHEN

11. 5. 25.

Lieber Herr Lion!

Ich habe den „Grundsätzen der Convention" vorläufig principielle zugestimmt unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß bei eintretender Besserung der wirtschaftlichen Theaterverhältnisse die Convention zu Gunsten der [illegible] die nötige Revision erfahre. Und ist mir auch von maßgebenden Leuten des Bühnenvereins zugesagt worden. Wenn also Frl. Lehmann gerne in Dresden singt, möchte ich Ihr raten, sich vorläufig für 1000 Mark zu [illegible] u. sich dabei auszubedingen, daß bei Revision der Convention auch sie unter die Begünstigten eingereiht wird.

Die Frankensteinsche Oper hat mir sehr gefallen, sie hatte in München wirklichen Erfolg u. ist viel besser, als viele Opern berühmter Componisten mit großem [illegible] u. tiefem Gefühl.

Die besonderen Vorzüge sind: sehr vollklingende Instrumentation
u. gute Sanglichkeit. Da anzunehmen ist, daß sie nächsten Winter
über noch mehr Bühnen gehen wird, möchte ich anregen, daß man
sie nicht andern deutschen Hofbühnen aufzuweisen läßt, bevor man
sie nach Wien bringt, damit die dortige liebe Kritik der
9/1 „Intendantenoper“ nicht mehr zu Falle bringen kann.
In Wien aufgeführt zu werden, ist sie sicher wert, muß
aber zuerst ausgestattet werden u. nicht unter Schalks
lieblosester Hand.
Fürstner ist bez. Barcelona zu Entgegenkommen bereit.
Intermezzo ist dort nur in spanischer oder italienischer Sprache
möglich. Ich komme im Juni sehr wahrscheinlich nicht nach Wien.
Mit schönsten Grüßen

Ihr
stets ergebener
Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN

z.Zt.Bad Nauheim, den 14.Mai 1925.
Jeschke's Grand-Hotel.

Herrn

Direktor Karl Lion

Bukum A.G.

Wien I.
Regierungsgasse 1.

Lieber Herr Lion!

So sehr ich natürlich wünschen muss, dass die bisher unübertroffene Lotte Lehmann in möglichst vielen Städten mein Intermezzo creiert, so kann ich mir doch immer noch nicht vorstellen, dass das Werk in deutscher Sprache in Barcelona Erfolge haben kann; ich habe allerdings bisher zu wenig Distance zu dem Werke und zu wenig Erfahrung über seine Wirksamkeit, um mir klar zu werden, das Werk könne im Auslande nur rein musikalisch, auch wenn man den Text nicht versteht, so stark wirken, wie der Rosenkavalier. Dazu müsste ich erst massgebende Urteile von Ausländern haben, die das Werk in Deutschland gehört und kein Wort Text verstanden haben. Vorläufig bin ich nach wie vor der Ansicht, das Werk muss im Auslande in einer jeweils dort verstandenen Sprache zur Aufführung kommen.

Kammersänger Steiner bitte ich mitzuteilen, dass, so sympathisch mir nach wie vor Liederabende mit ihm sind, ich mich nun definitv entschlossen habe, keine solcher Liederabende tunlichst mehr zu machen, denn 1.) will ich diese Herumreiserei überhaupt so viel als möglich einschränken, besonders im Winter, 2.) liegen für den Winter eine Reihe wichtiger Angebote vor, wo ich im Ausland meine Opernwerke persönlich dirigieren soll.

Wenn auch anstrengender, ist diese Tätigkeit für mein Lebenswerk doch wichtiger, und ich kann mich ihr, solange ich noch leidlich gesund bin, weniger entziehen. Übermitteln Sie also Freund Steiner mein aufrichtiges Bedauern, aber ich muss jetzt damit Schluss machen.

Für Nürnberg habe ich Wetzelsberger empfohlen. Warum setzen Sie sich für ihn nicht stärker ein? Er hat mir in Düsseldorf auf einer Probe von Schlagobers sehr gut gefallen.

Mit schönsten Grüssen bin ich

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss.

STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

Garmisch, 27. Juli 1925.

Herrn Direktor Karl LION

Bukum A. G. W I E N

Lieber Herr Lion!

Dass Cortolezis nicht mehr auf der Höhe sei, ist unrichtig, er macht keine besonders gute Figur, aber seinen Wagner dirigiert er eben so gut wie meine Opern und hat besonders noch die gute Mottl' sche Tradition. Natürlich wenn Herr Mestres ein Vorurteil gegen ihm hat, ist es besser ihm Cortolezis nicht aufzudrängen, dazu kenne ich die Italiener viel zu gut. Wenn Sie bei anderer Gelegenheit für Cortolezis etwas tuen können würde es mich freuen. Gegen Herrn Dr. Hörth habe ich nichts einzuwenden, besonders bezüglich Rosenoavalier, bemerke nur, dass er Intermezzo noch nicht inseeniert hat. Eine grosse Hauptsache für Barcelona ist, dass Decorationen und Köstüme sehr schön sind. Alwin wird seine Sache sicher sehr gut machen, da er Intermezzo inn und auswendig kennt wie kein anderer.

Mit schönsten Grüssen Ihr aufrichtig ergebener

Richard Strauss

B S B
MÜNCHEN

Dr. Richard Strauss

IV Wien

~~München~~

~~Widenmayerstr. 41~~

4 Mozartgasse

Lieber Herr Lion:

bitte Herrn Melchior sofort Herrn Direktor Schalk vorzustellen u. womöglich mit Orchester, morgen Probesingen zu lassen.

Ich gehe heute nicht aus: Alwin soll für alle Fälle sich richten, die nötigen Fledermausproben zu dirigieren.

Wann beginnt das heutige Konzert? Bitte mich eine Viertelstunde vor Beginn mit Wagen abholen zu lassen. Herzlichen Gruß

Dr. Rich. Strauss.

BSB MÜNCHEN

Aufführungen lebender Componisten in

1919 – 22 1917 – 21

Wien:

d'Albert: Tiefland 20
Bittner: Kohlhaymerin 3
Musikant 2

Kienzl. Evangelimann 7
Kuhreigen 6
Korngold: Ring d. P. 5
Violanta 7
Tote Stadt 21

Mascagni: Cavalleria 37
Pfitzner: Palestrina 5
Puccini: Angelica 15
Mantel 14
Schicchi 15
Butterfly 36
Tosca 28
Schreker: Gezeichneten 6
R. Strauss: Salome 19
Elektra 10
Rosenkavalier 27
Ariadne 14
Frau o. Sch. 23
93

Feuersnot 10
Josef 21
Schmidt: Notre Dame 3

352

ohne Italien – 145

207

München:

d'Albert: Tiefland 21
Bittner: Höllisch Gold 4
~~Musikant~~: Musikant 3
Braunfels: Vögel 17
Courvoisier: Krähen 4
Lanzelot 5
Graener: Don Juan 10
Schirin u. Gertr. 6
Theophano 2
Kienzl: Evangelimann 6

Korngold: Violanta 1
Ring d. P. 2

Klose: Ilsebill 2
Nötzel: Meister Guido 9
Pfitzner: Armen Heinrich 4
Rose 8
Christelflein 12
Palestrina 28
Puccini: Bohème 15
Butterfly 12

Siegel: Meister Dandolo 1
Schreker: Gezeichneten 7
Spielwerk 5

Sekles: Scharazade 1
R. Strauss: Frau o. Sch. 11
Salome 13
Rosenkavalier 15
Elektra 9
Ariadne 12 60

Josephslegende 1
Feuersnot 3

239

ohne Italien 27

212

B S B
MÜNCHEN

Aufstellung der im Operntheater Wien aufgeführten Opern und Ballette .

Opern :

Name des Werkes:	1919/20	1920/21	1921/22	Summe
Aida Reichenberger, Kraus	5 mal	10 mal	9 mal	24mal
Ariadne Schalk	4	5	5	14
Angelica Schwester Alwin		14	1	15
Bajazzo Alwin	20	8	11	39
Butterfly Alwin	5	20	11	36
Barbier von Bagdad Schalk	2	2	4	8
Boheme Reichenberger	18	14	13	45
Barbier von Sevilla		1	21	22
Carmen Kraus	12	8	10	30
Cavalleria rusticana	19 Alwin	8	10	37
Cosi fan tutte Alwin	1	3		4
Dalibor Schalk	1			1
Dorfschule	4			4
Don Juan Schalk, Kraus		3	11	14
Entführung Schalk	5	3	2	10
Evangelimann Alwin	2	3	2	7
Elektra Reichenberger Kraus	3	4	3	10
Figaros Hochzeit Schalk	1		22	23
Fidelio Feuersnot Alwin Schalk Kraus	5	7	6	18
Freischütz Alwin	4	9	3	16
Frau ohne Schatten Schalk	16	4	3	23
Fledermaus Kraus		1	1	2
Feuersnot Alwin			10	10
Gezeichneten	6			6
Götterdämmerung Schalk	4 Kraus	4	4	12
Gurrelieder	2			2
Heimchen am Herd Reichenberger	1			1
Hoffmanns Erzählungen	9 Alwin	5	2	16
Holländer ~~Alwin~~ Kraus	7	7	9	23
Hugenetten Kraus	1	2	2	5
Hans Heiling Alwin		1	1	2

	1919/20	1920/21	1921/22	zusammen
Jüdin Alwin	4	4	4	12mal
Kohlhaymerin	3	3		3
Kuhreigen Alwin			6	6
Lakme Reichenberger			1	1 mal
Lohengrin Schalk Kraus	9	10	10	29
Lustigen Weiber	6	2 Reichenberger	1	9
Manon Alwin	2	4	2	8
Margarethe Kraus	9	6	9	24
Martha Alwin	2	2	1	5
Mantel		14		14
Maskenball Alwin	7	6	7	20
MeisterAndrea	3			3
Meistersinger Schalk Kraus	9	9	9	27
Mignon Alwin	7	3	2	12
Notre Dame Schalk Reichenberger		1	2	3
Othello Kraus.	2	2	3	7
Palestrina Schalk Reichenberger	1	-	4	5
Parsifal Schalk Rei		5	3	8
Rheingold Prophet "	4 "	4	4	12
Rigoletto Alwin	7	5	8	20
Ring des Polykrates	4	1	-	5
Rosenkavalier Schalk Kraus	11	8	8	27
Saba Schalk Reichenberger	4	7	4	15
Salome Schalk Kraus	7	7	5	19
Siegfried "	4	4	3	11
Schicchi		14	1	15
Tannhäuser Kraus	5	8	9	22
Tiefland Alwin	2	7	4	20
Toska Schalk Reichenberger	11	8	9	28
Tristan Schalk Pfordaus	4	3	5	12
Troubadour Alwin	6	4	5	15
Tote Stadt Schalk Alwin		14	7	21
Verkaufte Braut Reichenberger			5	5
Violanta Kraus	4	1	2	7
Violetta Reichenberger	4	-	2	6
Walküre	4	5	4	13
Werther Alwin	2	1	2	5
Zar und Zimmermann	3 Kraus	1	-	4
Zauberflöte Schalk	9	5	8	22

MÜNCHEN BSB

	1919/20	1920/21	1921/22	zusammen
Ballette:				
Aschenbrödel	X			XXXXX
Atelier Brüder Japonet		6		6
Coppelia	X 4	4	2	10
Divertissement	4			4
Faun und Nymphe	X 2		4	6
Jahreszeiten	8	5	7	20
Irrlichter				
Prinzessin von Tragant	5	4	4	13
Puppenfee	11	11	13	35
Schneemann				
Sonne und Erde	8	5	8	21
Wiener Walzer	8	4	7	19
Roten Schuhe			5	5
Scheharezade Klein		2		2
Josephslegende Klein			21	21
XXXXXXXCarnaval			5	5
Coppelia			2	2

BSB MÜNCHEN

München 1917 – 1920 (3 Jahre

Jahre

	d'Albert	Tiefland	21
	Beethoven	Fidelio	19
(2)	Bittner	Höllisch Gold	4
(1)		Musikant	3
	Bizet	Carmen	33
(1)	Braunfels	Vögel	17 ||
	Cornelius	Barbier v. B.	7
(1)	Courvoisier	Krähen	4
(1)		Lanzelot	5
(2)	Donizetti	Pasquale	5
	Flotow	Martha	4
(2)	Gounod	Margarete	11
(1)	Gluck	Orpheus	6
(1)	"	Iphigenia	4
	Graener	Don Juan l. A.	10 ||
(1)		Schirin u. Gertraude	6
(1)		Theophano	2
	Halevy:	Jüdin	8
	Humperdinck:	Hänsel u. Gr.	12
(1)		Königskinder	2
(1)	Korngold:	Violanta (1) Ring (2)	2
(2)	Kienzl:	Evangelimann	6
(1)	Klose:	Ilsebill	2
	Lortzing:	Waffenschmied	9
		Undine	9
		Zar	20
	Marschner:	Hans Heiling	15
	Mozart:	Figaro	14
		Don Juan	13
		Zauberflöte	17
		Entführung	10
		Cosi f. t.	7

(2)	Nicolai:	Lustige Weiber	10
(2)	Nötzel:	Meister Guido	9
	Offenbach:	Hoffmann	24
(3)	Pfitzner:	Armer Heinrich	4
(3)		Rose v. Liebesg.	8
(2)		|| Christelflein	(12)
(3)		|| Palestrina	(28)
(2)	Puccini: (27)	Bohème	15
(2)		Butterfly	12
(2)	Röhr:	Frauenlist	6
	Rossini:	Barbier	16
(1)	Siegel:	Herr Dandolo	1
(2)	Schreker:	Gezeichneten	7
(1)		Spielwerk	5
(1)	Sekles:	Scharazade	1
	Suppé:	Galathea	2
(1)	Strauss Joh.:	Fledermaus	1
(2)	Strauss Rich. (64)	Frau o. Sch.	11
		Salome	13
		Rosenkavalier	15
(1)		Josephleg.	1
(2)		Elektra	9
(1)		Feuersnot	3
		Ariadne	12
	Verdi: (64)	Aida	18
		Troubadour	18
(2)		Maskenball	5
		Rigoletto	11
		Violetta	4
(2)		Otello	5
(1)		Falstaff	3

20 Novitäten mit Pfitzner: 136
ohne Pfitzner 84

Weigl: Schweizerfamilie

Weber: Freischütz 20, Euryanthe 1, Oberon 10

(2) Wolf: Corregidor 6

Ring: Rheingold 7, Walküre 18, Siegfried 15, Götterd. 10

Wagner: (177) Meistersinger 25, Tristan 22, Parsifal 28, Holländer 23, Lohengrin 20, Tannhäuser 19

64,4
(2131.)

Budapester-Gastspiel Juni 1922

	Vorstellung :	Honorar :	Eintreffen: Budapest
Jeritza Marie	31.Mai Tannhäuser	K Ung.	28.Mai 1922
	2.Juni Walküre		
	4.Juni Toska		
	6.Juni Ariadne		
	7.Juni Cavalleria		
	9.Juni Toska		
Piccaver Alfred	1.Juni Boheme	Gesamt-Hon- 480.000	30.Mai 1922
	4.Juni Toska		
	6.Juni Ariadne		
	7.Juni Cavalleria		
	9.Juni Toska		
	11.Juni Rigoletto		
Manowarda Josef	31.Mai Tannhäuser	per Vorst. 30.000	29.Mai 1922
	2.Juni Walküre		
	5.Juni Meistersinger		
Knote Heinrich	31.Mai Tannhäuser	per Vorst. 30.000	29.Mai 1922
	2.Juni Walküre		
	5.Juni Meistersinger		
Duhan Hans	1.Juni Boheme	Gesamthon. 250.000	30.Mai 1922
	3.Juni Traviata		
	4.Juni Toska		
	6. Juni Ariadne		
	7.Juni Bajazzo		
	9.Juni Toska		
	11.Juni Boheme		
Elisabeth Schumann	5.Juni Meistersinger	per Vorst. 25.000	3.Juni 1922
	7.Juni Bajazzo		

MÜNCHEN
B S B

Rose Ader	1.Juni Boheme 3.Juni Traviata	per Vorst. 25.000	30.Mai 1922
Lotte Schöne	6.Juni Ariadne 7.Juni Cavalleria 11.Juni Rigoletto	per Vorst. 25.000	4.Juni 1922
Karl Günther			

BSB MÜNCHEN

-1922/23 64,5
m. Beil. (2 Bl.)

15. Oktober Schatzgräber (Kraus)

8 Tage nachher Scheherazade (Alwin)

Anfang November (Redoute) Don Pasquale (nur mit Frau Ivogün) (Schalk)

oder Schwarzer Domino

oder Wildschütz

1. Dezember 3 kleine Ballette (Redoute), wie ich mit Kröller besprochen.

Mitte Dezember Fredegundis (Schalk)

23. Dezember Hänsel und Gretel (Strauss oder Kraus)

Anfang Januar (Redoute) Johann von Paris (Strauss)

10. Februar Oberon (Strauss)

15. März Schlagobers ???

1. April Strauss { Ruinen von Athen (mit Ballett Prometheus)

25. April der Zwerg von Zemlinsky

Hugenotten

B S B MÜNCHEN

Ich bitte von Direktor Schalk zu verlangen: genaue Besetzung von Schatzgräber (Premiere nicht mit Vera Schwarz)

Don Pasquale

Schwarzer Domino

Wildschütz

Fredegundis und mir sofort zu schicken.

Besetzung: Johann von Paris: Johann: Oestvig (Gallos) (Kraus)

Page: Rajdl (~~Schöne~~ Anday)

Prinzessin: Kerz (Schöne)

Seneschall: Duhan (Groenen)

Besetzung: Hänsel u. Gr.

Hänsel: Rajdl, Anday

Gretel: Schumann, Schöne

Hexe: Lorenz K., Ivanović, (Kappel?)

Oberon: Rezia: Wildbrunn, Lorenz K., Kappel

Hüon: Slezak, Kraus

Fatime: Anday

Scherasmin: Renner, Groenen

Oberon: Rajdl, Anday

von Schalk

Beil. zu 64,5

Don Pasquale: 1. Nov.

Dr. Malatesta: Hr. { Duhan.
Tirmer

Don Pasquale: Hr. { Madin.
Norbert

Norina: Schumann? Frl. { Ivogün.
Fr. Kiurina
Frl. Wellitsgruber

Tenorpartie (Name angeblich entfallen?) Hr. { Piccaver.
Kraus
Maikl

BSB MÜNCHEN

DIREKTION DER STAATSOPER

Wildschütz: ~~10. Nov.~~ 1. Dez.

Graf: Herren { Duhan. / Renner.

Baron: Herren { Tauber / Kraus } Gallos

Gräfin: Fr. Kittel.

Baronin: { ~~Fr. Schumann~~ Frl. Lehmann / Frl. Maikl. –

Baculus: Herren { Mayr. / Norbert.

(Schwarzer Domino.) 10. Nov.

Angela: { ~~Frau Lehmann~~ ? / Frl. Angerer.

Massarena: Herren { Tauber / Kraus.

Gil Perez: Herren { Mayr. / Zec

und übrige kleinere Rollen

von Schalk

Beil. zu 64,5

Schatzgräber. 15. Oktober

König: { Manowarda / Markhoff

Kanzler: Gramson.

Graf: { Kremer. / Tessmer

Narr: { Tauber / Gallos

Vogt: 2.) { Wiedemann. / 1.) Weil

Junker: Norbert.

Albi: Dr. Kuhn.

Els: { Kappel. / Born. / Schwarz

Elis: { Schubert / Hofer

u. kleine Rollen.

BSB MÜNCHEN

DIREKTION DER STAATSOPER

Fredigundis. 15. Dez

Chilperich. Hr. Dr. Schipper. / Weil

Praetextatus: Hr. Oestvig / Hofer

Drakolen: Hr. Mayr. / Zec.

Fredigundis: Frl. Kappel / Fr. Geyersbach

1922/23 64, 6

Mona Lisa. 25. Nov.

Mona Lisa — Frau Kappel (Schwarz, Kemp)
Frl. Geyersbach

Francesco — Wiedemann

Tenor — Östwig

Hänsel u. Gretel: 23. Dez.

Hänsel — { Rajdl / Anday

Gretel — { Schumann / Schöne

Hexe — Geyersbach ?

Johann v. Paris: 5. Jan.

Prinzessin — Kurz
Seneschall — Duhan
Johann — Östwig
Olivier — Rajdl

nur in dieser Besetzung möglich.

R Strauss.

BSB MÜNCHEN

64, 7

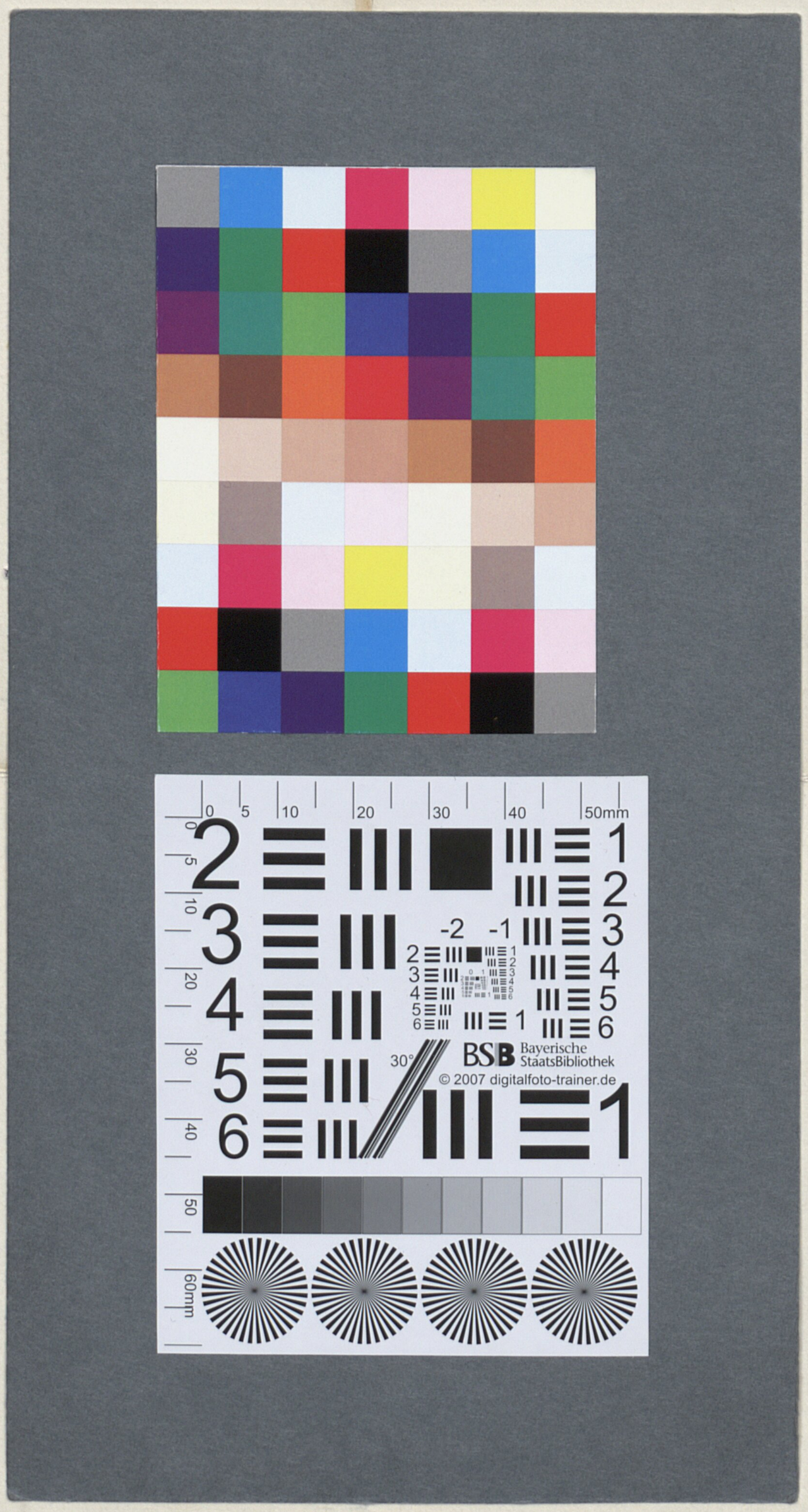
OPERNTHEATER

Don Juan
****

Don Juan	Weil, Jerger, (Duhan)
Gouvernuer	Markhoff, Zec
Donna Anna	Kiurina, Wildbrunn Wern
Donna Elvira	Lehmann, Mihacsek, Pirchhoff } Born [illegible]
Don Ottavio	Piccaver, Maikl
Zerline	Schumann , Rajdl
Leporello	Mayr, Norbert
Masetto	Betetto Melon

Richard Strauss.

BSB MÜNCHEN


0
5
10
20
30
40
50mm
2
3
4
5
6
1
-2
-1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de
30°
50
60mm

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Strauss, Richard

Richard Strauss (1864-1949) Sammlung: Briefe an Karl Lion - BSB Ana 330.I. Lion, Karl

Berlin [u.a.] 1921 - 1925

Ana 330.I. Lion, Karl
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00016896-6
BSB-Hss Ana 330.I. Lion, Karl